

Gleich darauf wurde zum zweitenmal das Zeichen gegeben, das Vera Galloway an die Seite der Königin vorzutreten rufen sollte.

stehe zu seiner Verfügung. Hr. de Witt, der sein Wort verpand, hielt seine Bewerbung aufrecht. Da ging man einfach über ihn zur Tagesordnung über und sandte den jetzt als Regierungspräsident zurückgetretenen Hrn. v. Geisler als Landratsamtsverwalter nach Wesel. Er, der ja auch Katholik war, wurde von der protestantischen Minderheit auch gesellschaftlich zunächst eifrig kalt behandelt. Das änderte sich erst, als er 1893 nach der Reichstagsauflösung eine Kandidatur zum Reichstag gegen das Zentrum annahm. Was den verstorbenen Abg. de Witt betrifft, so hat er später, als ein ihm befreundeter Redner in einer Versammlung zu Mülheim a. Rh. auf seine Landratszeit anspielte, in einer feine freigeistliche Grundanschauung charakterisierender Weise gemeint, er danke Gott auf seinen Knien, daß er nicht Landrat geworden sei, denn diese politische Gebundenheit hätte er doch nicht zu ertragen vermocht. Mit der Erinnerung an diese Aeußerung soll natürlich unsererseits nicht gesagt werden, daß alle Landräte als politisch unfrei zu betrachten wären, oder gar daß die Vereinfachung von Katholiken an der Verwaltung nicht zu wünschen wäre. Im Gegenteil.

(SS) **Vom rheinischen Liberalismus.** Es ist Tatsache, daß der rheinische Liberalismus seit Jahren das System verfolgt, Angehörige der Zentrumsparthei aus den Selbstverwaltungskörpern, Kreistagen, Kreisräthen, Bezirksausschüssen, Provinziallandtagen und Provinzialparlamenten fernzuhalten. Insbesondere wird in den großen Städten mit liberaler Stadtverordnetenmehrheit, wie man seit Jahren beobachten konnte, grundsätzlich kein Zentrumsangehöriger in den Provinziallandtag entsandt. Dieses System hat auch in M. Gladbach bei den jüngsten Wahlen zum Provinziallandtag seine Wirkung getan. Wiederholt hat die Zentrumsfraktion des Stadtverordnetenkollegiums den Versuch gemacht, mit Rücksicht auf die große Wählerzahl, welche in M. Gladbach sich zur Zentrumsparthei bekundet und dort den weitaus größten Teil der Bevölkerung bildet, von den beiden Provinziallandtagsmandaten,

welche auf M. Gladbach entfallen, wenigstens das eine auf seinen Namen zu bringen. Allein stets mit negativem Erfolg. Die liberale Stadtverordnetenmehrheit lehnte den wahrlich berechtigten Anspruch des Zentrums auf eines der Mandate rundweg ab und machte rückwärts von ihrer Macht dahin Gebrauch, daß sie beide Mandate mit Angehörigen ihrer Parteirichtung besetzte. So auch in diesem Jahre. Das Zentrum präsentierte einen Kandidaten, von dem der Sprecher der Liberalen sagte, daß er dieselben Qualitäten besäße, wie der liberale Kandidat, daß dessen Person die Liberalen nicht ablehnen würden, ihm die Stimme zu geben — aber das liberale System duldet es nicht. Die Liberalen ignorieren die vom Zentrum vorgebrachten Gründe, daß es die Parität, die Gleichberechtigung verlange, dem Zentrum mit seiner fast zwei Drittel der Bevölkerung bildenden Wählerzahl eines der Mandate zu überlassen, sie machten abermals rückwärts von ihrer kleinen Mehrheit von drei Stimmen Gebrauch und wählten wiederum einen Liberalen. Die Antizentrumsparole beherrschte, so schreibt die Westfälische Landesztg. (Nr. 271), wie bei den Wahlen zu den politischen Parlamenten, auch bei den Wahlen zu den Selbstverwaltungs-körperschaften im Liberalismus die Stunde und diktiert die Taktik, die Taktik der Rücksichtslosigkeit, des selbsttätigen Parteinteresses, des brutalen Machtmissbrauches. Diese Haltung des Gladbacher Liberalismus erschrak in noch größerer Verleumdung, wenn man sie vergleicht mit der Haltung, welche die Zentrumsparthei beobachtete in großen Städten, in denen sie die Mehrheit hat, so z. B. in Aachen und Köln. In beiden Städten hat die Zentrumsmehrheit des Stadtverordnetenkollegiums ohne Bedenken den Anspruch der Liberalen auf Vertretung im Provinziallandtag als berechtigt anerkannt und ihnen Mandate überlassen. So achtet man auf beiden des Zentrums berechtigten Ansprüche der Gegner, so läßt man auf beiden des Zentrums Toleranz und Parität!

Ein Blick in den Zukunftsstaat.

Unter dieser Ueberschrift brachte kürzlich die Rheinische Zeitung (Nr. 171—172) eine Polemik gegen den in Aachen erscheinenden liberalen Bergischen Türmer, der sich erlaubt hatte, auf Grund der Duldungsverhältnisse im Vorwärts und in der Leipziger Volkszeitung die Stellung der Sozialdemokratie als Arbeitgeberin zu beleuchten. Unwirsch bemerkte dazu das Aachener „Genossenschaftsblatt“:

„Die dummen Bemerkungen, die über die Affäre der sechs Vorwärts-Redakteure gemacht werden, wollen wir dem liberalen Blatte schenken, aber wenn es dann weiter die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter in den Druckereien des Vorwärts und der Leipziger Volkszeitung herunterschreit, und ohne den Schatten eines Beweises, nur gestützt auf einige freche Anpöbelungen Reizhauers und eines Leipziger bürgerlichen Blattes, von Ausnutzung der Kräfte bis zum Ausheuten, von horrenden Lieberstunden und schamloser Prostitution fabelt, so müssen derartig schamlose Verleumdungen niedriger gehalten werden. Um so mehr ist das nötig, da zweifellos auch dieses liberale Blatt weiß, daß in den genannten sozialdemokratischen Zeitungsberieben der Tarif des Buchdruckerverbandes gilt, der solche Mißstände von selbst ausschließt. Tatsächlich aber sind die Arbeitsverhältnisse im Vorwärts und im Betriebe der Leipziger Volkszeitung weit besser, als der Buchdrucker tarif vorschreibt, so daß sie von keinem einzigen bürgerlichen Zeitungsberieb erreicht werden.“

Darauf dient der hier angegriffene Redakteur des „freien“ Buchdrucker-Korrespondent, Reizhauer, der Rhein. Ztg. mit nachfolgenden Feststellungen:

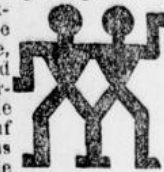
„Die frechen Anpöbelungen Reizhauers“ bestanden in der Vergabe des Tatsachenmaterials, wie es dem Korr. von Angehörigen des „Vorwärts-Perionals“ zum Zwecke der Veröffentlichung mitgeteilt worden war. (Siehe Korr. von 1906, Nr. 121, 128, 131, 132, 133, 134.) Daß der Tarif im sozialdemokratischen Vorwärts und in der sozialdemokratischen Leipziger Volkszeitung innegehalten wird, ist selbstverständlich, sonst würden keine tariftreuen Gehältern dort arbeiten dürfen. Wenn aber gesagt wird, daß die Arbeitsverhältnisse im Vorwärts und in der Leipziger Volkszeitung von keinem einzigen bürgerlichen Zeitungsberieb erreicht werden, so kann das nur zum Lachen reizen. Die Arbeitsverhältnisse im Vorwärts

werden in puncto Bezahlung von zahlreichen bürgerlichen Zeitungsberieben erreicht und zum Teil übertroffen. Dagegen wird die Bezahlung des Personals „von keinem einzigen bürgerlichen Zeitungsberieb erreicht“. Das ist richtig, nur meinen wir, daß der Vorwärts-Betrieb auf die „Erzeugungsfähigkeit“ nicht so sehr zu sein braucht. Was die Leipziger Volkszeitung betrifft, so sind bei keinem bürgerlichen Zeitungsberieb gleiche Größe die Arbeitsverhältnisse schlechter als in der Leipziger Volkszeitung. Es ist eine Unverschämtheit, in dieser Angelegenheit von „frechen Anpöbelungen Reizhauers“ zu reden, wo doch jeder einzelnen Beschwerde das Personal des Vorwärts selbst die Beweise öffentlich erbracht hat. Ueber die Arbeitsverhältnisse in der Leipziger Volkszeitung ist wiederholt an maßgebender Stelle im Korr. beschwerdeführend berichtet worden.

Man darf wohl gespannt sein, was die Rhein. Ztg. auf diese tatsächlichen Ausführungen Reizhauers über die Zustände in Parteiberieben, die gewiß nicht die Sehnsucht nach dem Zukunftsstaat zu wecken geeignet sind, antworten wird.

Wer kennt nicht diese Marke?

Seit 178 Jahren wird sie von Millionen und aber Millionen Gegenständen in alle Teile der Welt getragen! Sie ist ein Qualitätszeichen geworden für alle aus Stahl gefertigten, zum Stechen oder Schneiden dienenden Werkzeuge, wie Messer und Gabeln für Küche und Haus, Messer für Gewerbe und Künste, Scheren für alle Zwecke, Taschen- und Gartenmesser, Rasiermesser und Rasierapparate, Korkzieher. Alle diese Gegenstände lassen sich nach ihrem Aussehen nicht auf Qualität abschätzen; tragen sie jedoch das obige Zeichen, dann ist jedem Käufer die Gewähr für beste und solideste Ware gegeben, denn diese Marke ist seit dem 13. Juni 1731 das Fabrikzeichen der Firma:



J. A. Henckels
Zwillingwerk in Solingen.
Köln a. Rh., Hohe Strasse 144/146.

Ein schöner Hut

ist das praktischste Weihnachtsgeschenk.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Hutfabrik **J. Reichenbach,**
Breitestr. 2.

Backe mit **Reeses**
Backwunder

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Weltruf von **Scotts Emulsion** bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.



Nur echt mit dieser Marke — dem Mann mit dem großen Fisch auf dem Rücken — ist das Scotts Emulsion.

Es hieße aber am verkehrten Ende sparen, wenn man an Stelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die **echte Scotts Emulsion** aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man bestimme darauf, die **echte Scotts Emulsion** mit unserer bekannten Fischeischmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!

7. Kapitel

Oben in dem Zimmer, von dem das Signal gekommen war, lag der König von Astorien auf einem Bett. Er war im Gesellschaftsanzug; keine Detonation, kein Abzeichen schmückte seine Brust, nichts deutete darauf hin, einen wie hohen Rang dieser Mann einnahm.

Er schien tief zu schlafen. Seine Brust hob und senkte sich kaum merklich, das Gesicht war bleich und unter seinen Augen lagen blaue Schatten. Er war nicht eigentlich häßlich; der edel geformte Kopf und die scharf geschnittenen, markanten Züge wären ohne die Spuren von Verwundung und die Linien, die das ausschweifende Leben eingegraben, vielleicht sogar schön zu nennen gewesen. Um den Mund waren ein paar harte, unangenehme Linien, die der Schmutzbarkeit nicht zu verdecken vermochte. Sein Haupthaar hing ihm jetzt wie um die hohe, bemahte zu stark gewölbte Stirn.

Neben seinem Lager stand in ihrer hoheitsvollen Schönheit die Königin. Sie hatte den Kopf leicht geneigt und hielt den Blick auf den Schläfer geheftet. Bitter zuckte es um ihren Mund.

„Für einen Wüstling reibe ich mich auf, zerstöre ich mir mein Leben,“ flüsterte sie vor sich hin. „Ich opfere mein Glück und meine Liebe, um unserer Dynastie den Thron und unserm Lande seine Freiheit zu erhalten — er aber ist bereit, seine Krone für Geld zu verkaufen, das er auf eine Weise durchbringt — ah, ich mag nicht daran denken. Und die Krone soll und muß gerettet werden.“

Der Schläfer machte in diesem Augenblick eine Bewegung, und ein röchelnder Laut drang aus seinem Munde. Angstvoll neigte sich die Königin auf seine Brust herab; es schien ihr, als schlüge das Herz nicht mehr.

„Er darf nicht sterben — er darf nicht!“ kam es verzweifelt aus ihrem Munde. „Und doch — und doch! Ich würde glücklicher sein, als ich es bin. Ich könnte dann schlafen, ohne befürchten zu müssen, heimtückisch überfallen

und ermordet zu werden, brauchte mich nicht gegen hundert Intrigen zu wehren, gegen hundert Feinde, die meinen Untergang herbeiführen. — Oh Paul, Paul, warum kommst Du nicht!“

Das war wie ein Notschrei aus gequältem Herzen. Astlos ging sie in dem Zimmer auf und nieder; endlich erfolgte ein leises, kurzes Klopfen an der Tür.

General Paul Margregor trat über die Schwelle.

Augenblicklich ging eine Veränderung mit der Königin vor. Ein Lächeln flog über das schöne Gesicht, in ihre Augen kam ein helles Leuchten. Beide Hände streckte sie dem Ankömmling entgegen.

„Sie kommen spät, mein General! Sie wissen, wie ich auf Sie warte.“

Margregor neigte sich tief herab, um ihre Hand zu küssen. Nicht wie einen Diener der Königin empfing sie ihn. Und auch in seinen Augen, in den großen flammenden Augen, war ein freudiger Glanz, da sein Blick dem ihren begegnete. Wie königlich blühte dieser Mann, wie königlich schien sein ganzes Wesen! Die hohe, kraftvolle, imponierende Felsberggestalt, die Stirn, die wie aus Marmor gemeißelt war, und geschafften schien, eine Krone zu tragen. Die Margregors von Glen waren von jeher berühmte in der englischen Geschichte als die kühnsten, ritterlichsten und energiegeltesten Soldaten. Paul Margregor war nicht der schlechtesten einer, der der alten Familie entsprossen war.

Man hielt ihn allgemein für einen Historiker. Er beherrschte die Sprache des Landes vollkommen, und seit mehr als zwanzig Jahren lebte er dort unten. Als blühender Soldat war er anlässlich eines Balkan-Krieges hundertgezogen, und bis zum General, vor dessen Namen der Feind erzitterte, hatte er sich emporgeschwungen. Jedes Kind in Astorien kannte ihn, er wurde vom Volke vergöttert.

„Ich konnte nicht früher kommen,“ erwiderte er. „Doch wie kommt er —“ er machte eine Bewegung nach dem Lager, auf dem der König ruhte — „wie kommt er her? — Weiß Lord Merghaven —?“

„Nein, Lord Merghaven weiß nichts,“ fiel ihm die Königin ins Wort. „Erno war in Gesellschaft unserer Feinde in einem berühmten Spielalon, wie mir hinterbracht wurde. Es gelang mir, ihn herüber zu schaffen, ohne daß es bemerkt wurde. Vera Galloway ist mir behilflich. Er ist dem Tode nahe heute, Paul.“

„Lassen Sie ihn sterben,“ sagte Margregor, „und ich will Sie auf den Thron von Astorien heben — ich will Sie schenken vor allen Feinden, die Sie bedrohen, und stände die ganze Welt in Waffen, uns zu bekämpfen! — Ich will das Volk niederwerfen, wenn es wagt, sich zu rühren; mit Kanonen will ich sie zu hunderten niederwerfen, wenn sie Sie zu beleidigen wagen, meine Königin! — Dies aber — dies macht mich wohljüngig. Sie dürfen sich nicht opfern, Margarete!“

„Erno darf nicht sterben,“ erwiderte die Königin, „in dem Augenblick, da er tot ist, wird Rußland irgend ein Papier zum Vorzeichen bringen, das angeblich von ihm unterschrieben wurde und auf dem er zugibt, sein Land verkauft zu haben. Europa wird keinen Einspruch erheben, und in Astorien gibt es im Augenblick eine Revolution gegen uns. Dann wird Rußland seine Truppen schicken, die Pässe besetzen, die Städte einnehmen unter dem Vorwand, den Frieden aufrecht erhalten zu müssen. Vielleicht setzen sie dann, um Europa zu täuschen, einen Schein-Regenten ein; in Wirklichkeit aber wird Astorien nichts weiter sein als eine russische Provinz. Meine — unsere Pflicht ist es, Paul, das zu verhindern! Erno darf nicht sterben.“

Margregor richtete sich zu seiner ganzen, statischen Höhe auf. Sein Gesicht war totenblau, aber von steinerner Stupe.

„Ich danke Ihnen, Margarete,“ sagte er. „Es wäre das eine Mal gewesen, daß ein Margregor seine Pflicht vernachlässigt hätte. Margarete, in dem Augenblick, da Erno stirbt, will ich Sie auf den Thron heben, will ich meine Soldaten begeistern für ihre Königin, will ich Astorien schenken vor dem Uebermut des russischen Varen. Ich erkenne aber meine Pflicht, alles auszuspielen, den König am Leben zu erhalten. Und ich werde meiner Pflicht gehorchen.“ (Fortsetzung folgt.)

Paletots

einfache, solide Form, hochschliessend
oder moderne Glockenform, weiter offen.

Paletots
Paletots
Paletots
Paletots
Paletots
Paletots
Paletots

schwarz Eskimo	von Mk. 10.— bis 60.—
schwarz Cheviot	von Mk. 12.— bis 50.—
schwarz Kamugarn	von Mk. 16.— bis 40.—
grau Melton	von Mk. 18.— bis 55.—
grau Cheviot	von Mk. 20.— bis 50.—
grau Doskin	von Mk. 15.— bis 45.—
dunkel gemustert Kamugarn halbschwer ohne Samtkragen	von Mk. 13.— bis 50.—
moderne Fantasiestoffe grau, grün, olive	von Mk. 8.— bis 45.—
auf glatte Seide oder Steppatlas gefüttert dunkel, mittlere und helle Farben, alle Stoffgenres	von Mk. 30.— bis 80.—
in allen Farben und Stoffen auf Plüsch (Pelzimitation)	von Mk. 45.— bis 90.—
mit echtem Pelzkragen mit echtem Pelzfutter	von Mk. 90.— bis 350.—

Ulster

moderne Glockenform mit Taillenschnitt oder ganz weitem Rücken, ohne und mit Futter, mit langem, kurzem, oder ohne Schlitz, durchgeknöpft oder verdeckte Leiste mit langem Revers.

Ulster
Ulster
Ulster
Ulster
Ulster
Ulster

moderne, mittel- und hellfarbige Stoffe, leichte Genres ohne Samtkragen	von Mk. 15.— bis 60.—
englische Imitationen, mittel- und hellfarbige, uni, gestreifte und karierte Dessins	von Mk. 20.— bis 55.—
schwere Genres, 1- und 2-reihig, durchaus solide Stoffe	von Mk. 27.— bis 85.—
Original englische Stoffe aparteste Ausmusterung	von Mk. 45.— bis 90.—
am Hals ganz geschlossen, in uni Loden u. bunten Fantasiestoffen	von Mk. 12.— bis 50.—
Imprägnierte Regenmäntel	
in Gummistoffen, offen und hochgeschlossen	von Mk. 20.— bis 50.—
garantiert wasserdicht	

Capes in Loden, Cheviot, Gummi Mk. 8.— bis 36.—

Für Knaben und Jünglinge (Spezial-Abteilung)

Alle Artikel haben elegante Fassons und einwandfreie Verarbeitung.

Wir haben von jeher das Bestreben gehabt, auch in den billigen Preislagen tragfähige Stoffe und gute Zutaten zu verarbeiten.

Unsere grossen Abschlüsse in Verbindung mit 14 der grössten Spezial-Geschäfte Westdeutschlands, ermöglichen es uns, diese Artikel ausserordentlich billig einzukaufen, dass wir in der Lage sind, solche so zu verkaufen, wie teilweise anderweitig eingekauft wird.

Hettlage, Schildergasse.

Sonder-Abteilung für elegante Mass-Anfertigung l. Etc.

Krankenaufnahme

in den städtischen Kranken-
anstalten.
Für die Zuteilung der Kran-
ken zu den verschiedenen städti-
schen Krankenanstalten ist das
linke Rheingebiet in zwei
Bezirke geteilt, deren Grenze
die Mittellinie des Strassenzuges
"Ring" (Abzweig bis Deutscher
Ring) bildet. Aus dem äusseren
Bezirk sind sämtliche innerlich
und äusserlich Kranken der Vin-
denburg, aus dem inneren
Bezirk innerlich Kranke dem
Augusta-Hospital, äusserlich
Kranke dem Bürger-Hospital
zuzuführen.

Kranke aus dem rechtsrhei-
nischen Stadtgebiete finden
Aufnahme im Hospital Eder-
burg.
Aus dem ganzen Stadtgebiete
sind Scharlach- und Diph-
theriefälle der Vinzenz-
Kranken- und Heilanstalt
für den Augusta-Hospital
zu überweisen.

In Fällen von Lebensgefahr
finden die Kranken in dem der
Wohnung oder Unfallstelle nächst-
gelegenen städtischen Hospital
Aufnahme.

Köln, den 1. Dezember 1909.
Der Oberbürgermeister.
*g J. W. Dr. Krautwig.

Gemeinde- Sparkasse Rodenkirchen

(mündelsicher)
3 3/4 %
für Einlagen bei halbjähriger
Kündigung, für tägliche Gel-
der 3 1/2 %.

Tägliche Verzinsung.
Reichsbank-Girokonto.
Postcheckkonto 5947 Köln.
Einzahlung gebührenfrei.

Aus Reften angefertigte
Hosen,
solide, warme Winterware
und dunkelgefärbt, Kammg.
a 4.50 5.50 7.00 8.50.
Wert bedeutend höher.
am
Königl. 5, Malzbüchel,
im Engros-Lager. o*

Partie Posten
Damen-
Hemden, Hosen, Jacken,
Bett- und Tischwäsche,
Taschentücher, Unter-
zeuge u. Strumpfwaren
ipottbillig.

Salomon & Baum,
9* Glöckengasse 16.

Nur 1 Mk.
hohe, ein Taich-
uhr zu reinig-
neue Feder 1 Mk.
Zylinder 2 Mk.
n. Stein 0.90 Mk.
Aufziehelle
0.70 Mk.
alle anderen
Reparaturen
billig.

Schäfers Uhren u. Gold-
waren-Fabrik
Kölns größtes Spezialhaus.
Köln, Schildergasse 98—
gegenüb. Colloß, früh, Blaubach.

**Mondorfer
Heilwasser**
bei Magen-, Leber-,
Nieren-, Zucker-, Gicht-
Frauen-, mit größtem
Erfolg gebraucht.
25 Flaschen zu einer Kur
15 Mk. frei Haus.
Frl. Thiele.
Christophstr. 22. Tel. 3149.

Zerbrich dir nicht den Kopf
über einen überflüssigen Gegen-
stand. Du bringst ihn durch
eine Anzeige im (A) schnell an



**Für Geschenke!
REGENSCHIRME**

Seide: M. 875, 1050, 1650
Halbseide: M. 575, 675, 875
Gloria: M. 290, 390, 490
Hocheleg. Schirme: M. 1975 bis M. 100.—

Wybert-Tabletten

(Name geschützt)
schützen
Sänger, Redner, Raucher
vor HEISERKEIT, HUSTEN,
KATARRH
In Apotheken à M. 1-
Dr. H. & Dr. P. Geiger, St. Ludwig 7/E

Depots in Köln a. Rh.: Apotheke z. gold.
Kopf, Schilderg. 69; Adler-Apotheke, Gereonstr. 16;
Aposteln-Apotheke, Neumarkt 45; Dom-Apotheke, Ko-
mödiestr. 1; Einhorn-Apotheke, Glockeng. 2; Glocken-
Apotheke, am Malzbüchel 2; Hansa-Apotheke, Deutscher
Ring 7; Hirsch-Apotheke, Hohestr. 35; Hof-Apotheke,
Wallrafplatz 1; Hoffmanns Apotheke, Kaiser Wilhelm-
ring 8; Hohenzollern-Apotheke, Hohenzollernring 26;
Jan von Werth-Apotheke, Alter Markt 48; Jesuiten-Apo-
theke, Ursulastr. 6; Kronen-Apotheke, Severinstr. 27;
Löwen-Apotheke, Rothgerberbach 28; Paradies-Apotheke,
Severinstr. 160; Schwanen-Apotheke, Breitestr. 139; Stern-
Apotheke, Waidmarkt 26; Viktoria-Apotheke, Aachener-
str. 10; in Bayenthal: Roland-Apotheke; in Deutz:
Marien-Apotheke, Siegburgerstr. 115; in Ehrenfeld:
Apotheke am weissen Hirsch; Engel-Apotheke; Guten-
berg-Apotheke; Rosen-Apotheke; in Frechen: Adler-
Ap.; in Kalk: Marien-Ap., Hauptstr. 100; in Lindend-
thal: Adler-Apotheke, Dürrenstr. 166; in Merscheid:
Nordstadt-Apotheke; in Mülheim a. Rh.: Adler-
Apotheke; Einhorn-Apotheke; Kronen-Apotheke; in
Nippes: Flora-Apotheke, Neusserstr. 192; Germania-
Apotheke, Sechzigstr. 55; in Sülz: Sonnen-Apotheke.
*hg

Roland- Nähmaschinen

bekannt erstklass. Fabrikat.
Geg. bar schon von M. 45.— an.
Lieferung auf Wunsch
auch zu den
günstigsten Zahlungsbedingungen.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
Köln, Severinstr. 216 a. Waidmarkt.

Wasserdicht imprägnierte hochelegante, moderne, haltbare Seiden- Jackett-Plüsch.

Seidenseal, Seidenotter, Seidenfell, Seidenstrachen,
Velour du Nord, Meter 4.—25 Mk.
Krimmer, Persischer, Eishär 66
Grösstes Lager moderner Kleider-Sammets
1.50—8 Mk. per Meter. Velvets 0.70—3 Mk.
Sammethaus Schmidt Königl. Hoflieferant
Köln, Waidmarkt 18.

Bienenstich. 9* Feinster Kaffeekuchen. Dillmann
Konditorei, Herzogstr. 24. Tel. 4156

Nachruf

an unser Vereins- und Vorstandsmitglied, den langjährigen Kassierer des Vereins, Herrn Joseph Kämper.

Noch hallt im Herzen der goldene Klang
Des vergangenen Fettes wieder,
Bei dem Du im hochpatriotischen Drang
Mit uns sangst des Vaterlands Lieder.
Jetzt lauchst einem anderen Liede das Ohr,
Voll Wehmuth die Weisen erklingen,
Wo trauernd wir durch des Friedhofes Tor
Zur letzten Ruhe Dich bringen.
In den schönsten der Jahre, inmitten der Pflicht
Du frähe für uns und die Deinen,
Ward deinem Auge genommen das Licht
Genommen, um nie mehr zu scheitern.
Doch, was Du als guter Kamerad hier getan,
Wird nie und nimmer vergessen,
Wir folgen der einmal gegebenen Bahn,
Bis auch uns beschieden Zypressen.
Im Herbst gingst Du fort, wo rings die Natur
Entschlief, zum Wiedergeboren.
Dum hoffen auch wir, daß in schönerer Flur
Dereinstens wir wieder uns sehen.
Ruh' sanft, Kamerad und des Grabes Stein
Soll des Kriegers Treue nicht wehren,
Wir halten Dein Bild, so lang der Verein
Bestehen wird, immer in Ehren.

Der Landwehr- und Kriegerverein Mönchfort.

Kölnischer Bürgergesellschaft.

Mittwoch, den 8. Dezember 1909,

5. Abonnements-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53
unter Leitung des Königl. Musikdirektors
Herrn Max Granzow.

Programm.

I. Teil.

1. Ouvertüre zu „Rienzi“ R. Wagner
2. Konzert für Violine
a. Andante cantabile, b. Allegro, Herr Schöne.
3. I. Orchester-Suite a. d. Musik zu „Peer Gynt“
a. Morgenstimmung, b. Ases Tod, c. Anstrich Tanz, d. In der Halle des Bergkönigs.
4. Capriccio Italien. P. Tschaikowsky

2. Teil.

5. Kermesse Flamando aus „Milena“ J. Bloch
6. Ave Maria Fr. Schubert
7. Fantasia aus „Der Prophet“ G. Meyerbeer
8. Kind, du kannst tanzen, Walzer aus „Die geschiedene Frau“ L. Fall

Das 6. Abonnements-Konzert findet am Sonntag, den 12. Dezember statt.

Carl Wagner

Juwelier.

Hohe Pforte 22- Gegründet 1837.
Brillantschmuck, Gold- und Silberwaren
Taschenuhren, Bestecke, Trauringe
bei bekannter Güte und Reellität.
Altes Gold nehme in Zahlung.
Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Damenbinden, Prima Qualität, 24d. 0.90-5
4 Ehrenstr. 4, Ecke Albertstr.

Reinl.
Geschäftlicher!!
mit kl. Zeichen
Patist-Güther!
mit und ohne Namen
Hemden, Hosen,
Jacken
n. bester Ausföhrung zu aller-
billigsten Preisen.
Wilh. Obalheimer
6 Höhle 6, an der Hofstraße.

Empfehl den (A) weiter!
Dr. F. Vincus
Augenarzt
verzozen nach
Hohenzollernring 77
(geg. der bisherigen Wohnung).

Dr. Appellrath,
Köln-Bayenthal.
Ich praktiziere wieder.

Tel. 3112. **Residenz-Theater** Bismard-
straße 7.
Direktion: Alfred Bernau und Karl Haag.
Dienstag: Zum 4. Male: „Gang der Papa.“
Mittwoch: Bei vollständigen Preisen!
Zum 103. Male: „Rosal.“
Donnerstag: Zum 5. Male: „Gang der Papa.“
Freitag: Bei vollständigen Preisen!
Zum 104. Male: „Rosal.“
Samstag: Zum 6. Male: „Gang der Papa.“
Billetverkauf beim Kölnner Verkehrs-Verein, ferner 10-1 Uhr
und von 5 Uhr ab an der Theaterkasse.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Reichshallen

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr
Prinzess Tausendhändchen.
Grosses Weihnachts-
Ausstattungs-märchen
in 6 Bildern
sowie
die übrigen Attraktionen.

Morgen, Mittwoch, 8. Dezember 1909
nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen.

Prinzess Tausendhändchen.

Abends 8 Uhr zu Sonntagspreisen

Prinzess Tausendhändchen

sowie
die übrigen Attraktionen.

COLOSSEUM

Platzhölz. Bühne der Familie Millowitsch.

Heute, Dienstag, abends 8 1/2 Uhr:

Eine lustige Doppelhe.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von E. Craatz
Musik von Paul Lincke.

Mittwoch, den 8. Dezember (Mar. Empt.):
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Eine lustige Doppelhe.

Kartenbestellungen durch Fernruf 3712.

Konzert-Abend

Freitag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr,
im Isabellensaal des Gürzenich.

Mitwirkende:
Willi Vohring, Rezitation - Karl Bochenek, Tenor.

Program:
Lieder von Beethoven, Ramrath, Weingartner, Fleck, Fricke,
Rezitationen, Melodram Seegespens, Dichtung von Heine,
Musik von A. Reuss, A. Droste-Hülshoff, Th. Reza, Busch,
Fr. v. Schlicht.

Konzertbügel: Firma Ibach.
Karten zu 2.20 nur bei Franz Weber, G. m. b. H., in der
Höhle 4, und an der Abendkasse.

Köln-Deutz

Volkverein für das kath. Deutschland

Mittwoch, 8. Dez. (Maria Empfängnis),
abends Punkt 8 1/2 Uhr,

Große Versammlung

im Saale des Herrn G. Götze, Siegburgerstraße.

Vortrag des hochw. Herrn Franziskanerpater's
Facundus, Köln, über Das christliche Heim

Lichtbildervortrag über Ben Hur.

Vorträge des Kirchchordes, Dirigent Hr. W. Schlicher.

Auch Frauen und Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Eintritt 10 Pfg. Der Geschäftsführer. 3

Vortragsverband

Kaufmännischer Vereine in Köln.

Donnerstag, den 9. Dezember 1909, abends 8 1/2 Uhr,
im Weihen Saale der Bürgergesellschaft (Eing. Höhrergasse)

Rezitationsabend „Ernst und Scherz“.

fräulein Selma Micklich, Dresden.

Eintritt für Mitglieder der angeschlossenen Vereine nebst
zwei Damen frei Nichtmitglieder zahlen an der Abendkasse 1 M.

Kaufmännischer Verein Köln (e. V.). - Deutscher
Bankbeamten-Verein. Deutscher Privatbeamten-
Verein. - Verein der Handlungsgehilfen Köln.
- Kaufm. Verein Hansa (Eigene Vereining. des V. D. S.).

Opernhaus.

Mittwoch, den 8. Dezember 1909. 91. Ab.-Vorst. Serie C.
(77. Ab.-Vorst. im Opernhaus.)

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Musikal. Leitung: Otto Lohse.

Ingeniert von Alexander d'Arnals.

Mitwirkende: Die Damen: Müller (Erda), Gussalewicz
(Brünnhilde), Vidron (Stimme des Waldbogels); die Herren:
Remond (Siegfried), Banoni (Wotan), Parker (der Wanderer),
Hemling (Alberich), Biele (Fafner).

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende ca. 10 1/2 Uhr.
Große Preise.

Donnerstag, den 9. Dezember 1909. 92. Ab.-Vorst. Serie D.
(78. Ab.-Vorst. im Opernhaus.)

Die Bohème.

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern
von Giacomo Puccini.

Große Preise.

Schauspielhaus.

Mittwoch, den 8. Dezember 1909.

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen.
Ingeniert von Feih Odemar.

Mitwirkende: Die Damen: Scholz (Johanna), Hornschfeger
(Petra), Reimers (Fredrik); die Herren: Dr. Krüger (Bade-
arzt), Senden (Bürgermeister), Dofer (Gerbermeister), Riefau
(Redakteur), Gehr (Mitarbeiter), Huber (Schiffskapitän),
Turrian (Buchdruckereibesitzer), Diehl (1. Bürger), Spenn-
rath (2. Bürger), Niggen (2. Handwerker), Salomon (1. Ar-
beiter), Merdlein (1. Herr), Porth (Ein Betrunkener).

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende ca. 10 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.

Donnerstag, den 8. Dezember 1909.
Anfang 8 Uhr

Per Bunkes Vorgeschichten.

Komödie in 4 Akten von Anker Larsen und Egill Rostrop.
Mittel-Preise.

Metropol-Theater.

Telephon 4985. Direktion: M. Bruch. Telephon 4985.
Heute, Dienstag, 7. Dezember, abends 8 Uhr:

Zum 54. Male:

Die geschiedene Frau.

Morgen, Mittwoch, den 8. Dezember
(Maria Empfängnis)

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Ermäßigte Preise

Die Dollar- prinzessin.

Abends 8 Uhr

Sonntagspreise

Die geschiedene
Frau.

Der Vorstand.

Garde-Verein, Köln.

Protector: Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich
Ludwig von Preußen.

Mittwoch, den 8. Dezember, abds. 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung und Familienabend

im Colortahaus, Nudenerstraße 5.

Ehemalige Gardisten, besonders die diesjährige Reserveisten
sind willkommen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Achtung!

Herde
der Herdfabrik
Kerkmann
Hammi.Westf.

Vollste Garantie für Haltbarkeit der Emaille.
Gutes Brennen und Backen.

Die Backfähigkeit ist so ausgezeichnet, dass ein Kuchen
in der Hälfte der Zeit gebacken werden kann, wie in jedem
Konkurrenzherd. - Zu beziehen durch die einschlägigen
Geschäfte.

Hypothecken - Oberhaupt Gold-Anzeigen, erscheinen
regelmäßig im Kölnner Local-Anzeiger.

Puppen-Klinik

Atelier für alle möglichen Reparaturen. Aufstellung von Perücken, auch von
dazu gezeigtem Haar.

Großes Lager in Puppen-Perücken in Haar und Angora
in allen Modarten.

Puppengestelle in Leder, Stoff, Pergament usw., in Kugel- u. Stiefgelenk. Angelfelchenpuppen, feinste
Qualität. Puppenköpfe, Arme, Beine, Hände in Biskuit, Holz und Zelluloid, Schuhe, Strümpfe,
sowie alle nötigen Geletheile. Bei mit gekaufte Köpfe, Perücken u. Arme werden gratis befestigt.
Haarflechten u. Unterlagen i. größt. Auswahl, nur eigene solide Anfertigung zu den billigst. Preisen bei

Ferdinand Kremer

Friedrich Wilhelm-Strasse 1
am Heumarkt.

Zoologischer Garten.

Mittwoch, den 8. Dezember

(Maria Empfängnis)

Eintrittspreis:

50 Pfg.

Kinder 25 Pfg.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Konzert.

Stadt-Garten.

Sonn- und Feiertags,
Montags, Mittwochs
und Freitags v.
nachm. von 3 1/2 Uhr ab

Konzert.

Konservatorium
der Musik.

Donnerstag, 9. Dez. 1909,
abends 7 Uhr:

4. Musikabend (mit Orchester)

Eintrittskarten zu 1 Mk. abends
an der Kasse.

Konzertbügel:
Rud. Ibach Sohn, Köln.

Feld- stecher

Weisheim's Spezial Marken

empfiehlt:

Jac. Weisheim, Optiker

Horzogenstrasse 40.

Günstigste Lotterie vor Weihnachten.

Ziehung bestimmt
21., 22. und 23. Dezember.

Düsseldorfer Lotterie.

8043 Gewinne, Gesamtw. Mark

120000

Hauptgewinn Mk.

30000

10000

5000

Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg.

vers. geg. Kasse od. Nachnahme

Ferd. Schäfer,

Bankgeschäft, Düsseldorf.

Auch zu haben in allen kennt-
lich gemachten Verkaufsstellen.

Kaffeeservice

Ernst Ehl, Köln

v. Werthstr. 16b-18.

Glas, Porzellan, Steingut.

So titulierte die Rheinische Ztg. den Kölner Local-Anzeiger, weil er in Nr. 337 die Gravelaten von Barcelona nochmals feststellte, die das Kölner Sozialistenblatt im Interesse seiner spanischen Wärdereunde abzuleugnen versucht hatte.

Wir haben nachgewiesen, daß sechs geistliche Personen, die ermordet worden sind, mit Namen oder Stand und Wohnung genau bezeichnet werden können. Wir haben von diesen Mittheilungen mehrerer geistlicher Personen berichtet, wir haben von dieselben Erhebungen, zahlreicher Nonnenleichen Mitteilung gemacht. Was sagt die Kölnische Ztg. zur Rechtfertigung ihrer Gefinnungsgeossen? Sie beruft sich einzig auf die Kölnische Ztg., um zu beweisen, daß in Barcelona geistliche Personen überhaupt nicht gemordet wurden. Die Kölnische Ztg. ist für uns in dieser Sache keinerlei Autorität. Ihre Redaktion hat zwar im Ferrer-Kummel sich in etwa bemüht, ihre Zurückhaltung nicht aufzugeben, aber das Blatt steht den Geistern die zum Ferrer-Gezendenten sich bekannt haben, doch nicht so fern, daß es als objectiv erscheinend könnte. Der spanische Berichtsfasser der Kölnischen Ztg. aber machte den Ferrer-Kummel lustig mit und die Zeitung hat ihm dazu bereitwillig ihre Spalten geöffnet.

Wir haben uns geküsst auf die Melbungen zahlreicher anderer Blätter des In- und Auslandes, besonders auf die Ermittlungen, die im Auftrage des spanischen Senators Luca de Tena, des Verlegers der liberalen Zeitschrift *El W. C.*, ein Vertrauensmann in Barcelona selbst gemacht hat. Wie die *Albion'sche Zeitung*, so haben auch geistesverwandte Blätter nicht vermoht, die Festschließungen des *W. C.* zu widerlegen.

Wo leben die von uns namentlich angeführten Personen heute, wenn sie von den sozialistisch-anarchistischen Mordbuben nicht getötet worden sind? Wir erwarten eine Antwort, glorreiche Verteidigerin der bethlidenischen Mörder, Rheinische Zeitung!

Wie diese Mordbrenner gehaut haben, für die die Rheinische Zeitung mehr Sympathien besitzt, als z. B. für die Kölner Katholiken — der letzte Wahlkampf hat das bewiesen —, kann nicht oft genug geschildert werden. Wir wiederholen die Schilderungen, damit die Rheinische Zeitung sich endlich darangebe, sie zu widerlegen an Hand von Tatsachen. Wort gegen Wort, Tatsache gegen Tatsache!

Tatfache! Von den Revolutionären, die mit 10 000 Frs. vom Gelde deutscher Arbeiter durch den Vorstand der sozialdemokratischen Partei unterstützt wurden, ist planmäßig vorgegangen worden. Die Eisenbahndiensten wurden außerseits, Brücken gesprengt, Telegraphen- und Telephondrähte zerschnitten, so daß die Stadt vollständig von der Außenwelt abgeschnitten war. Jetzt fühlten sich die Morbkenner so sicher, daß sie ihr unheimliches Handwerk beginnen konnten. Barricaden wurden gebaut, die Waffen- und Munitionsläden geplündert. Der Hauptstoß galt den Kirchen und Klöstern. Nachmittags 3 Uhr wurde der herrliche Bau des Klosters der Schutbrüder, Escapados, in Brand gesetzt, wobei eine der reichsten Bibliotheken Spaniens zugrunde gieng. Nicht weit davon befand sich das Haus der Armenwaisenen, die ihr Leben ganz den armen Kindern opfern. Bald leckten auch an seinen Mauern die Flammen empor. Im ganzen wurden 80 Kirchen und Klostergebäude zerstört und an Kunstwerken für rund 30 Millionen Mark zerschlagen.

30 Millionen Markt zernichten.
Doch wir müssen auch der scheußlichen und wahrhaft bestialischen
Szenen gedenken, welche von dieser Horde wilder Thiere — denn
Menschen kann man diese Scherale nicht mehr nennen — aufge-
führt wurden. Priester und Nonnen wurden am Altare, das
Kreuz in der Hand, niedergemacht. Nonnen wie die ihrer Ebsut
und Fürsorge anvertrauten Baisen wurden geköpft. Der Su-
perior der Marien saß von zwei Engeln durchbohrt nieder. Der
Parrer der Vorstadt Puelle-Bueno hatte sich in ein unterirdisches
Gewölbe geflüchtet, wo er den Erstigungstod fand; denn sobald
er sich herauswagen wollte, wurde nach ihm geschossen. Sein
Leichnam wurde durch die Straßen geschleift. Von den Franzis-
canen fielen in derselben Vorstadt der Mäenbruder Lucian und
der Guardian von San Servato. In Masion und Premia, den
eigentlichen „Arbeitsfelder“ der Herrsch, wurden die Ordensleute ent-
setzt mißhandelt. In, so weit ging die Bestialität, daß die
Leiden von Nonnen an den Särgen geübt wurden, weil die Hände
allerhand Kostbarkeiten in den Gefäßen zu finden hoffte, und in-
schändlicher Weise profanirt wurden. Mit den Beiden von Nonnen

im Arm tanzte die wilde Bande, um dann die Leichen in nicht wiedergugebender Weise zu schänden!

Dazu die Segnen der Gotteslästerung und des Religionsfrevels, die nur angebetet werden können: Ein prachtvollcs Muttergottesbild wurde zum Gegenfahen obzuckten Axtschlüssen gemacht. Krustzüge wurden angestrichen, zerfchlagen und ins Feuer geworfen. Ein Augenzeuge schrieb dazu dem Hamburger Generalanzeiger: „3d. bin nicht Katholik, aber meiner Lebtagc verurtheile ich diesen Augenblick, in dem ich ohne eine gute Piöte in der Hand dieser Schandtat zusehen mußte.“

Nachdem diese Kanäle so ihrer Gut und ihrem Religionsabdruck gegeben, veranstaltete sie Linzüge: die Leichen der Gemordeten wurden gerüstet und einzelne Giebelnagen an Stangen gesteckt und dem Zug vorangetragen, welcher das Revolutionstied der Marzialeise und „Es lebe die Republik“ brüllte.

Nach den amtlichen Mitteilungen der Regierung wurden während der Schreckensstage in Barcelona 138 Menschen getötet.

Die Frankfurter Ztg., gewiß ein unbedingtes Blatt, muß bezüglich des Priesterermordes in Nr. 224 vom 14. August 1909 zugestehen: . . . "Es ist wohl wahr, daß ein fliehender Franziskanerpaten von einer Angel tödlich getroffen wurde. Ein Bruder der Mariasis ist in offenem Kampfe gefallen, ein Pfarrer in seiner Hand an einem Giftstich erstickt."

Die Rheinische Ztg. will sich mit folgender Ausrufung aus der Schlinge ziehen:

„Wenn die wirklich tot sind und nicht noch leben, hat sie ganz sicher die Staatspolizei auf dem Gewissen, die bestialisch auf friedliche Menschen geschossen hat.“

Da fehlte nur noch, daß die Rhein. Ztg., die Gefinnungsgeoffin der Mördcr, behauptet, die Mönche und Nonnen hätten ihre Klöfter selbst angezündet.

Mit bewachtigen Mähchen widerlegt man nicht so wuchtige Anflagen, die nicht nur die spanischen Mördbränner, sondern auch die ferrer-Göhdendiener in Deuschland und in Köln treffen, die sich durch Gchunterverfügungen, durch Protestverfammlungen oder mit den Mördern solidariich erklärt haben.

Die Rhein. Ztg., als Verteidigerin der spanischen Mörder, paßt zu der Rhein. Ztg., die das verlogene Doppelspiel in der Essener Flugblatt-Affäre getrieben hat. Welch eine nichtswürdige Sache muß es doch sein, die solche Diener und Anhänger hat!

O 25jähriges Stiftungsfest des Deutschen Privatbeamtenvereins. Festliches Leben herrschte am Samstagabend im großen Saale des Gürzenich. Es galt der Feier des 25jährigen Bestehens des Zweigvereins Köln des Deutschen Privatbeamtenvereins, die in einem Festessen, verbunden mit Konzert, humoristischen Vorträgen und Festball bestand. Die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 83 leitete die Feier durch Musikvorträge ein, worauf der Vorsitzende des Kölner Zweigvereins, Kaufmann Hr. Jean König, die Festversammlung mit warmen Worten begrüßte und besonders den Vertreter des Verwaltungsrates und des Direktoriums, Hrn. Generaldirektor Schmelter aus Magdeburg, die Vertreter der Zweigvereine Aachen, Bonn, Düren, Duisburg, Elberfeld, Essen, Grevenbroich, Kalk, Mülheim (Rhein) und Stolberg, sowie die Vertreter der befreundeten Kölner Vereine herzlich willkommen hieß. Er gedachte dann eynend der Jubilare, die seit der Gründung des Zweigvereins demselben angehören. Es sind die Herren Louis Frankenstein, Karl August Richter, Heinrich Epstein, G. Krafft, W. Hagemann, Direktor Bestgen, Alex. Spikner, Jos. Wein, J. P. Wetter, Jul. Riesepetter, Wilh. Criva, Direktor Schanfuß, Paul Schöbel, J. Mezrich, Konstantin Winckel, Eugen Hagemann, Fritz Lehner, Kommerzienrat Direktor Heimann, C. Hildenbogen, Jos. Zeilner und Bernhard Wobelt. Redner schloß unter Hinweis auf die Jubiläumsschrift mit dem Wunsche, daß der soziale Geist, der sich im Deutschen Privatbeamtenverein befindet, in ihm auch für die Zukunft erhalten bleibe.

Nach einem von Hrn. Prof. Kleidermacher gedichteten gemeinschaftlichen Liede brachte Hr. Professor Imhäuser in zündenden Worten den Kaisertoast aus. Die Ehrenjüngler Fräulein Elise Jälich vom Stadttheater in Krefeld brachte hierauf das Lied der Mignon mit künstlerischer Vollenbung zum Vortrag und erntete dafür reichen Beifall. Am Namen der Hauptverwaltung in Magdeburg überbrachte

jährt; sie aber, das zerrissene Kleidchen des Jungen nicht beachtend, preßt ihn an das Herz und küßt ihn innig. Hinüberblickend zu den in Blut getauchten Bergen, denkt sie bei sich: „Das herrlichste, was du erschaffen, großer Schöpfer, ist doch ein Kuß von weichen Kinderlippen!“

11.
Nach einem Jahre sehen wir die junge Frau wieder, doch diesmal nicht in reiner Vergelt, sondern in dumpfem, trübem Krankenzimmer! Mit vornübergeneigtem Oberkörper sitzt sie am Betteden ihres Liebblings und starrt mit vom Weinen getrübbten Augen auf sein blaßes, liebes Gesichtchen. Vor einigen Stunden hat er den letzten Seufzer gethan, indem er zum allerletztenmal mit zärtlicher Stimme „Mama“ flüsterte. In dies sein letztes Wort denkt sie und mit wildem Aufschluchen birgt sie das Gesicht in den Händen. Ist es wirklich tot, ihr goldiges Kleinod? Wird sie nie mehr sein süßernes Lachen hören, nie mehr seine schönen Augen sehen? Nie mehr! haßt es trostlos in ihrem Herzen nach.

So ist denn ihr Sonnenschein, ihr Glück aus dem Hause geschwunden. Was soll ihr denn das Leben noch? Was hat sie noch zu tun auf dieser Erde? Ihre Zähne pressen sich an die Lippen, verzweiflungsvoll gräbt sie die Hände in die braunen Locken, ihr Will das Herz springen vor namenlosem Weh! — Da steigt es vor ihren Augen auf wie eine Vision! Sie sieht vor sich die lange Kette der in Sonnenglut getauchten Alpen, sie hört wie aus weiter Ferne das Rauschen des Wasserfalls und und ihr ist, als legen sich zwei Arme um ihren Hals, als fülle sie einen rothen Rundermund auf ihrer Wange. Da ruht es ihr durch die Seele wie ein Blitz, ein rettender Gedanke, ein Hoffnungsschrahl. Während von ihren Wimpern ein erlösender Thränenstrom rinnt, sinkt sie an dem Lager des toten Lieblings in die Kniee, ihre Hände falten sich zum Gebet, demüthig senkt sie das Haupt. Im Stübchen wird's still, ganz still. Nur einmal trifft ein leiser, kühler Hauch ihre Stirn. Ob es der Hügelhals des Friedensengels ist?

III.
Ueber den kleinen Grabeshügel, der die irdische Hülle von Frau Dittas Herzenskind birgt, haben oft die Winterstürme hingefegt und oft auch hat die warme Frühlingssonne darauf herabgeschliffelt. Neben dem kleinen Hügel ist ein anderes Grab, dort ruht seit Jahren der Vater des Kleinen. Beide Gräber sind

Hr. Generaldirektor Schmelzer deren Glückwünsche und dankte dem Zweigverein Köln für das bis jetzt Gelerbte. Ein gutes Teil der in dem Kaiserlichen Erlasse angeordneten sozialen Fürsorgebestrebungen sei durch die Staseneinrichtungen des Deutschen Privatbeamtenvereins verwirklicht worden. Getreu seinem Wahlspruch: Einigkeit macht stark, habe der Verein seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen durch die Kranken-, Invaliditäts-, Sterbe- und Witwenversicherung in schwerer Zeit wirksame Hülfe geleistet. Wenn die Frage der Beamtenversicherung durch die erzielte Reichsversicherung in eine Phase eingetreten sei, so sei doch zu erwarten, daß die bisherigen Hilfskassen auch weiter segensreich wirkten. Sein Hoch galt dem weiteren Wachsen, Blühen und Gedeihen des Zweigvereins.

Die junge vielversprechende Kölner Pianistin Auguste Rörich erfreute die Festversammlung durch vorzügliche Klavierbeiträge, und Hr. Julius von Scheidt, der beliebte Baritonist der Kölner Oper, erlangte sich durch den meisterhaften Vortrag des Prologs aus Bajazzo nicht endenwollenen Beifall.

Herr Becking, der Vorsitzende des Kölner Kaufmännischen Vereins, begründete den Zweigverein als den jüngeren Bruder, der aber im Laufe der Zeit größer geworden sei als der Kaufmännische Verein. Der Präsident des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin, Hr. Geheimrer Oberregierungsrat Dr. Richard v. den Borch, der von 1890 bis 1892 Vorsitzender des Kölner Zweigvereins war, sandte folgendes Glückwunschtelegramm: „Dem Zweigvereine sende ich zu seinem Jubelfeste herzlichste Glückwünsche und Grüße. Der Verein wird dank der Treue seiner Leitung und dank der Opferwilligkeit seiner Mitglieder auch fernern Segensreichthum leisten. In treuer Anhänglichkeit Präsident von den Borch.“ Auch von dem Ehrenpräsidenten des Kölner Zweigvereins, Hrn. Generalconsul Dr. jur. Walter Langen, sowie von einer Reihe von Zweigvereinen und Freunden des Kölner Vereins waren herzlichste Glückwunschtelegramme eingelaufen. Fräulein Jülich brachte noch Kieder von Beethovens, Pumpernickel und Bohnen lang schön und mit guter Interpretation des Stimmungsgehaltes zum Vortrag und sang als Zugabe noch das hübsche Weihnachtslied von Werner.

Dr. Direktor Pich brachte den Toast auf die Damen aus, denen auch ein gemeinschaftliches Lied von Hrn. Fritz Maas galt. Hierauf Beifall fand Hr. Julius vom Scheidt vor den prächtigen Vortrag der Einlage aus der Unböne und das Lied Geführt von Wolm, denen er als Zugabe Sanct Florian von Meyer-Gelmuud anreichte. Die Firma Joach hatte für die Musikauführungen einen prächtigen Flügel in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Das Vereinsmitglied Hr. Musiklehrer Rörich gen, der, die Klavierbegleitung der Solisten übernehmen hatte, erfreute die Festversammlung auch durch einen meisterhaften Klaviertrag und Hr. Schulz von der Kapelle des Antarktis-Regiments Nr. 53 errang sich mit seinem Solo für Violine nicht minder reichen Beifall.

seinem Solo für Violine nicht minder reichen Verfall.
Die Fidelitas leitete Hr. Max Büchner, und besonders dieser Teil des Festes zeigte den vielen Vertriebenen auswärtiger Vereine, daß in Köln der Humor eine seiner besten Pflichtenstätten hat. Hr. August Geyrich bot in seinen wunderlichen humoristischen Vorträgen fernjastig Proben des kölnigen Humors, und Hr. Ehmle schmückte ihm nicht minder glücklich mit seinen humoristischen Compiets und heitern Reframationen. An die Fidelitas schloß sich der Festball, der die junge Welt noch einige Stunden in Frohsinnigkeit zusammenfügt. Der Zweigverein Köln kann auf den schönen Verlauf seines Jubelfestes mit Freude und Vertriebigung zurückblicken, zumal ihm die Feier des 25. Stiftungsfestes und 25 neue Mitglieder brachte. In dank seine Mittalbeitzahl jetzt über 1000 betragt.

Es ist noch immer nicht genug bekannt, daß die glänzend renommierten **National-Kontroll-Kassen**, von welchen allein in Deutschland über 80.000 verkauft sind, jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen veräußert werden und durch bequeme monatliche Zeitzahlungen die Anschaffung wesentlich erleichtert ist. Das Geschäftsprinzip der National-Registrier-Kassen-Gesellschaft: „Durch billige Preise enormen Umsatz und durch enormen Umsatz billige Preise“, ist zweifellos für die Geschäftsinhaber, welche jetzt Kontrollkassen kaufen möchten, das denkbar günstigste und liegt es deshalb in deren Interesse, sich genau über Preise und Leistungen der National-Kassen gegenüber irgend welchen anderen Fabrikaten zu informieren.

heute mit frischen Blumen geschmückt, und an einen der Grabsteine gelehnt steht eine hohe Frauengestalt. Dilia's Haare sind schneeweiß und in ihrem einst so schönen Gesicht hat sich manche Falte gebildet; doch die Augen haben noch den alten Glanz, und wenn man hineinblickt, so glaubt man, wie einst im frühen Krankenzimmer, den Flügelschlag des Friedensengels zu verspüren. Langsam wendet sich Frau Dilia und mit stillem Lächeln auf den Himmel acht sie heim.

„Man darf die Lebenden nicht über den Toten vergessen“, murmelt sie leise vor sich hin. In ihrer Wohnung hat alles ein festliches Aussehen, als ob jemand erwartet würde. Und so ist es auch. Mit klopfendem Herzen setzt sich die Hausfrau ans Fenster und blickt gespannt die Straße entlang. Es geht auch nicht lange, so fährt ein Wagen vor, ein junger Mann schwingt sich heraus und stürmt mit Ungetöse die Treppen hinauf. Frau Elia erhebt sich, an allen Gliedern zitternd. Noch einen Augenblick, und die Thür springt auf, der lang Ersehnte liegt in ihren Armen!

„Mutter!“ rief der junge Mann, nachdem die erste stürmische Begrüßung vorüber ist, „wenn du wüßtest, was ich dir für eine Nachricht bringe!“ Seine Augen blühen, seine Wangen glühen, — mit jäklicher Bewunderung schaut sie in sein männlich ichones Gesicht.

„Nun?“ fragt sie mit etwas bebender Stimme.
„Mein Bild hat auf der Ausstellung den ersten Preis davon-
getragen!“ Er ruft es mit jubelnder Stimme und dann jähst
er auf, als wäre er nicht im engen Zimmer, sondern angelichts
der stolzen Heimatberge. Doch plötzlich wird er ernst und still,
er zieht die Mutter aufs Sofa und niest vor ihr nieder, und
während er die Augen in Liebe und Verehrung zu ihr erhebt,
flüstert er mit Tränen im Blick:
„Was wäre aus mir geworden, wenn du nicht gekommen
wärest, mich arme Waise aus den kleinlichen Verhältnissen zu
retten, wenn du mir nicht den Weg gebahnt zu Ehre, Ruhm
und Glück? Mutter, wie soll ich's dir vergelten? Dir dank ich
alles, was ich habe und bin!“

„Nicht doch“, sagt Frau Dilia ernst, indem sie ihre alten Hände segnend auf sein junges Haupt legt, „nicht mir dankst du es, sondern dir, dir allein! Ich frage dich, was wäre aus mir geworden, ohne den Ruf eines armen, zerlumpten Jungen?“

geworden, ohne daß sich eines drehen, gekrümmten Gangs

Unterhaltendes.

Stiase von Anna Burg

Der Himmel steht in heller Glut, in tausend Regenbogenfarben glänzen die Schneehäupter, wie ein leuchtendes Silberband ist der von den Felsen niederflüßende Wasserfall anzusehen: — und auf all dieser Pracht ruhen ein Paar große Augen in glühender Bewunderung. Die Augen gehören einem braunlodigen, jungen Weibe, das auf weiches Moos gebettet, die Herrlichkeit der Alpenwelt genießt. Die Blässe ihrer Wangen zeugt von überstandener Krankheit, und in jeder ihrer Bewegungen liegt noch die lässige Mattigkeit, die den Genesenden eigen ist. Frau Dilia hat auch wirklich wochenlang mit dem Tode gerungen, und nun, da sie genesen, ist ihr vom Arzte vollständige Ruhe und zu diesem Zwecke ein Aufenthalt in dem einsamen, wirthschaftlichen Beröndrichen verordnet worden.

Weltbeglückenden Vergorbenen verlorren worren.
Mit schmerem Herzen hat sie den Rat des Arztes befolgt.
Weder Gatte noch Kind durften sie begleiten. Der erstere, weil
ihm die Geistes keine Ferien gestatteten, das letztere, weil aus
der Nähe Frau Dilia in Gegenwart des wilden Knaben nichts
geworden wäre. Nun denkt sie recht lebhaft an ihren kleinen
Liebling, und während sie das Alpenglücken bewundert, bedauert
sie nur das eine, daß er es nicht leben kann! Wie würden
seine blauen Augen jetzt vor Freuden blitzen, wie würde er
jubeln und jauchzen und seine Fäusthändchen ineinander
schlagen! Es erstarrt die junge Frau eine namenlose Schmach-
nach ihrem Kinde, und in ihre Augen treten Thränen. Da
schmiegen sich um ihren Hals plötzlich zwei dicke Aermchen und
auf ihrer Wange fühlt sie den zarten Kuß von frischem Kinder-
mund. In warmer Aufwallung wendet sich Frau Dilia. Vor
ihz steht ein kleiner, gekrumpter Bube mit lustigen Augen:
"Wozum bist du traurig?" fragt er zutraulich, während er mit
seiner Händchen schmeichelnd über die Wange der jungen Frau

jährt; sie aber, das zerrißene Kleidchen des Jungen nicht beachtend, preßt ihn an das Herz und küßt ihn innig. Hinüberblickend zu den in Glut getauchten Bergen, denkt sie bei sich: „Das herrlichste, was du erschaffen, großer Schöpfer, ist doch ein Kuß von reinen Kinderlippen!“

Nach einem Jahre sehen wir die junge Frau wieder, doch diesmal nicht in reiner Vergnüt, sondern in dumpfem, trübem Krankenzimmer! Mit vornübergeneigtem Oberkörper sitzt sie am Bettchen ihres Liebling und starrt mit vom Weinen getriebnen Augen auf sein blaßes, liebes Gesichtchen. Vor einigen Stunden hat er den letzten Seufzer gethan, indem er zum allerletztenmal mit zärtlicher Stimme „Mama“ flüsterte. In dies sein letztes Wort denkt sie und mit wildem Aufschluchzen birgt sie das Gesicht in den Händen. Ist es wirklich tot, ihr goldiges Kleinod? Wird sie nie mehr sein silbernes Lachen hören, nie mehr seine schönen Augen sehen? Nie mehr! haßt es trostlos in ihrem Herzen nach.

So ist denn ihr Sonnenschein, ihr Glück aus dem Hause geschwunden. Was soll ihr denn das Leben noch? Was hat sie noch zu tun auf dieser Erde? Ihre Zähne pressen sich an die Lippen, verzweiflungsvoll gräbt sie die Hände in die braunen Locken, ihr Will das Herz springen vor namenlosem Weh! — Da steigt es vor ihren Augen auf wie eine Vision! Sie sieht vor sich die lange Kette der in Sonnenglut getauchten Alpen, sie hört wie aus weiter Ferne das Rauschen des Wasserfalles und und ihr ist, als legten sich zwei Aermchen um ihren Hals, als fühlte sie einen rothen Kindermund auf ihrer Wange. Da ruft es ihr durch die Seele wie ein Blitz, ein rettender Gedanke, ein Hoffnungsstrahl. Während von ihren Wimpern ein erlösender Tränenstrom rinnt, sinkt sie an dem Lager des toten Liebling's in die Kniee, ihre Hände fallen sich zum Gebet, demüthig seufft sie das Haupt. Im Stübchen wird's still, ganz still. Nur einmal trifft ein leiser, kühler Hauch ihre Stirn. Ob es der Engelshauch des Friedensengels ist?

III.
 Ueber den kleinen Grabeshügel, der die irdische Hülle von Frau Atilias Herzenstrost birgt, haben oft die Winterstürme hingefegt und oft auch hat die warme Frühlingssonne darauf herabgelächelt. Neben dem kleinen Hügel ist ein anderes Grab, dort ruht seit Jahren der Vater des Kleinen. Beide Gräber sind

heute mit frischen Blumen geschmückt, und an einen der Grabsteine gelehnt steht eine hohe Frauengestalt. Dilia's Haare sind schneeweiß und in ihrem einst so schönen Gesicht hat sich manche Falte gebildet; doch die Augen haben noch den alten Glanz, und wenn man hineinblickt, so glaubt man, wie einst im frühen Krankenzimmer, den Flügelschlag des Friedensengels zu verspüren. Langsam wendet sich Frau Dilia und mit stillem Lächeln auf den Himmel acht sie heim.

„Man darf die Lebenden nicht über den Toten vergessen“, murmelt sie leise vor sich hin. In ihrer Wohnung hat alles ein festliches Aussehen, als ob jemand erwartet würde. Und so ist es auch. Mit klopfendem Herzen setzt sich die Hausfrau ans Fenster und blickt gespannt die Straße entlang. Es geht auch nicht lange, so fährt ein Wagen vor, ein junger Mann schwingt sich heraus und stürmt mit Ungetöse die Treppen hinauf. Frau Elia erhebt sich, an allen Gliedern zitternd. Noch einen Augenblick, und die Thür springt auf, der lang Ersehnte liegt in ihren Armen!

„Mutter!“ rief der junge Mann, nachdem die erste stürmische Begrüßung vorüber ist, „wenn du wüßtest, was ich dir für eine Nachricht bringe!“ Seine Augen blühen, seine Wangen glühen, — mit jäklicher Bewunderung schaut sie in sein männlich ihs- nes Gesicht.

„Nun?“ fragt sie mit etwas bebender Stimme.
„Mein Bild hat auf der Ausstellung den ersten Preis davon-
getragen!“ Er ruft es mit jubelnder Stimme und dann jähst
er auf, als wäre er nicht im engen Zimmer, sondern angelichts
der stolzen Heimatberge. Doch plötzlich wird er ernst und still,
und zieht die Mutter aufs Sofa und bietet vor ihr nieder, und
während er die Augen in Liebe und Verehrung zu ihr erhebt,
flüstert er mit Tränen im Blick:
„Was wäre aus mir geworden, wenn du nicht gekommen
wärest, mich arme Waise aus den kleinlichen Verhältnissen zu
retten, wenn du mir nicht den Weg gebahnt zu Ehre, Ruhm
und Glück? Mutter, wie soll ich's dir vergelten? Dir dank ich
alles, was ich habe und bin!“

„Nicht doch“, sagt Frau Dilia ernst, indem sie ihre alten Hände segnend auf sein junges Haupt legt, „nicht mir dankst du es, sondern dir, dir allein! Ich frage dich, was wäre aus mir geworden, ohne den Ruf eines armen, zerlumpten Jungen?“

geworden, ohne daß sich eines drehen, gekrümmten Gangs

Nippes**Leistungsfähige Geschäfte****Nippes**

HERMANN VETTER

Buchdruckerei
2 Baudrstrasse 2.

Visit- und
Neujahrs-Karten
in geschmackvoller u. sauberster Ausführ.
Passendes Weihnachtsgeschenk.

Fernsprecher 9330. Gegründet 1894.

Oefen**Herde**

Schlittschuhe, Rollschuhe
Werkzeugkasten, Laubsägekasten

Eisenhandlung Chr. Wirtz
Inh.: Joh. Jos. Schnorrenberg
Köln, Eigelstein 111.
Filiale: **Nippes, Neusserstr. 236.**

Wasch-, Wring-, Mangelmaschinen.
Alle Haus- und Küchengerät
in grosser Auswahl.

Petroleum-Heizöfen **Ofen-schirme**

Lebensmittel**Albert Geyr****Neusserstr. 224**Bekannt vorteilhafte Bezugsquelle
la. Ware bei billigsten Preisen.
Bitte Qualität mit Preis vergleichen.**Heinrich Langohr**
Neusserstrasse 308.Uhren, Goldwaren, Ess-
bestecke, opt. Artikel, elektr.
Taschenlampen.
Grosse Auswahl, solide Waren,
billige Preise.
Zuverlässige Ausführung von
Reparaturen u. Neuarbeiten.**Ch. Bibo**

Atelier für moderne

Photographie

Neusserstr. 207 ♦ Neusserstr. 207

6 Visit von 3 M. an | 12 Visit von 5 M. an
1 Kabinett von 3 M. an | 6 Kabinett von 8 M. an

► Nur feinste Mattbilder ◀

Spez. Vergrösserungen zu mass. Preisen.

Fernruf 8901.

Gegründet 1883.

Wilh. KlimkeSchlosserei und Eisenwarengeschäft,
Siebachstrasse 39-41.**Oefen und Herde.**Grosse Auswahl. Billige Preise.
Passende Weihnachtsgeschenke.**Nippeser****Beerdigungs-Institut.**Grosses Lager jeder Art von Särgen.
Trauerdekorationen.
Lieferung nach Köln und Umgebung prompt
und reell.**Fr. P. Kamphausen**Merheimerstrasse 118. Telefon 9372.
Dekorationen gel. an Kgl. Behörden.**Pass. Weihnachtsgeschenke**Uhren, Gold- u. Silberwaren, Essbesteck
usw.

empfiehlt das

Uhren- und Goldwaren-Hausvon **Felix Teves**

Neusserstrasse 293

Jeder Käufer erhält 10% Rabatt.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.**Fritz Bootz****Neusserstrasse 351**Kolonial-, Material- u. Farbwarenhandlung
Spezialität:Kaffee, Tee, Kakao, Konserven,
Zigarren.Warum willst nach Köln Du laufen,
Um dort Sachen Dir einzukaufen?
Laß am Ort Dein gutes Geld,
Du findest hier, was Dir gefällt.**Eier, Naturbutter, Käse**

Westfälische, Thüringer und Braunschweiger Wurstwaren

geräucherte und marinierte Fischwaren

täglich in frischerster und bester Qualität eintreffend.

Brotniederlage erstklassiger Fabriken.

Beachten Sie meine Schaufenster.

1 Florastrasse 1

neben Singer Co.

Schuhwarenhaus**S. Friedmann**

Sechzigstrasse 40

bietet die reichste Auswahl
aller Sorten**Schuhe und Stiefel**in bekannt soliden Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Großes Lager in warmen Pantoffeln und Stiefeln.

Gummischuhe.

Kamelhaarschuhe.

Kaufhaus Jos. Hecker, Merheimerstr. 149A.

Billigste Bezugsquelle für

Kolonialwaren, Konserven, Butter, Eier, Käse.

Spezialität: Gebrannte Kaffees von 1.00—1.60 M.

* Eigenes Rabattsystem. *

Jh. Dürscheidt, Köln-Nippes.

Baudrstrasse 4 * Fernsprecher 8714.

Fourage, Mehl u. Futtermittel

Tauben-, Hühner- und Vogelfutter. Sämereien, Torfstreu, Melasse.

Spedition und Möbeltransport.

Weihnachtsgeschenke.Büffets, Vertikos, Trumeau-
spiegel, Flurgarderoben
Bücherregalen, Serviertische
Nächtische.**Jul. Gähler**Neusserstr. 173,
Ecke Kempenerstrasse.

Beachten Sie Schaufenster mit Preisen.

Palmenständer, Chaiselongues
Sofas, Sessel,
Paneelbretter Hausapotheken,
Schreibtische.**Kölner Kaufhaus für Lebensmittel**

Köln-Nippes

(P. Hambach)

Köln

Nieder- u. Florastr.-Ecke

Telephon 7757

Annostrasse 96

Empfehle meine la. gebr. Kaffees, Pfd. von 90 Pfg. bis 2 M. Kakao, gar. rein,
Pfd. 1.10 M. Blutwein, Fl. 90 Pfg. Margarine nur beste Marken, Pfd. v. 60—80 Pfg.

Landbutter Ersatz Pfd. 1 M.

la. Holländer, alten, Pfd. 1 M. Tilsiter, Pfd. 90 Pfg. Neue Konserven u.
Süßfrüchte billigst. Nüsse, Feigen etc. billigst. Spekulation Pfd. 48 Pfg.
Printen Pfd. 35 und 48 Pfg.**Biophoto-Theater.**

257 Neusserstr. 257.

Erstklassiges Institut am Platze

Täglich Vorstellungen von 5 Uhr nachm. ab

Sonn- und Feiertags von 11 Uhr ab.

Vorführung von nur äusserst dezenten Bildern.

Passende Festgeschenke

empfiehlt

die Uhren- und Goldwaren-Handlung

Peter Schäfers

Sechzigstrasse 71

Reiche Auswahl. * Reelle Bedienung.

**Mithbürger!**

Kauft

vornehmlich bei
den auf dieser Tafel
bezeichneten
Firmen!**Holzschuhe**Galoschen von M. 1.30 an
Schnallenschuhe M. 3.50 an
Trippen von 65 Pfg. an
bis zu den solidesten
Qualitäten.**Hch. Hilgers**

Sechzigstrasse 28.

Kol., Material-, Farbwaren.

Die beste Musik im Hause

ist eine Sprechmaschine.

Doppelseitige Platten 25cm von 1.75 M. an.

Sämtl. Saiten, Mundharmonikas, Spieldosen.

Ganters Musikhaus

Vertreter der Edison-Gesellschaft

Kempenerstr. 3. Ecke Neusserstr.

Eigene Reparaturwerkstätte.

**Großer billiger Fleischverkauf!**

Sechzigstrasse 131, Merheimerstr.

Suppenfleisch 60—65

Bratenfleisch 65—70

ohne Knochen 80—85

Schweinefl. o. R. 105

sowie alle Wurst- u.
Fleischwaren
zu den billigsten
Tagespreisen.

Ausgabe von Hoffnung- u. Eintracht-Marken.

Direkt an der
Küchein kleinen
Teilen2 Por-
tionenfür 2 Per-
sonenin die Ge-
fäßefür 2 Per-
sonenin die Ge-
fäßefür 2 Per-
sonenin die Ge-
fäßefür 2 Per-
sonenin die Ge-
fäßefür 2 Per-
sonenin die Ge-
fäßefür 2 Per-
sonenin die Ge-
fäße

Zirka 1800

Knabenanzüge u. Mädchenkleider

Weihnachtsvorzugspreis:

Serie I **3,90**

Serie II **5,90**

Serie III **7,90**

Serie IV **9,90**
Knaben-Paletots enorm billig

Serie V **11,90**
Mädchen-Paletots enorm billig

Heumarkt 65/67
gegenüber
Obenmarspforten.

Geschw. Neuss

Verkauf nur gegen
bar 120%
Streng feste Preise.

Was der Mittwoch bringt:

Theater. Opernhaus: Siegfried, 6½. Schauspielhaus: Ein Volksfeind, 7½. Metropoltheater: Die Dollarprinzessin, 8½. Die geschiedene Frau, 8. Residenz-Theater: Moral, 8. Colosseum (Militär-Theater): Eine lustige Doppelheute, 8½. Castans Panoptikum: Spezialitäten-Vorstellung.

Konzerte. Zoologischer Garten: 3½. Flora: 3½. Volksgarten: 3½. Stadtpark: 3½. Stadtwald-Hauptrestaurant: 4. Opernhaus-Restaurant: 3½ Uhr.

Museen. Geöffnet von 10-2 Uhr: Wallraf-Richartz-Museum an der Rechtschule (Eintritt frei). Kunstgewerbe-Museum, Hansaring (Eintritt frei). Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring 47 (Eintritt frei). Museum für Handel und Industrie, Handels-Hochschule (Eintritt frei). Prähistorisches Museum, Bayentor (Eintritt frei). Erzbischöfliches Diözesan-Museum, Domhof 8 (geöffnet von 10-2 Uhr, Eintritt 30 Pf.). Gewerbehalle, Ubierring 19 (geöffnet von 10-12 Uhr, Eintritt frei). Dom-Schatzkammer (Karten beim Domschweizer).

Neues aus Köln

Die Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung, die vom 6. bis 9. d. Mts. unter Führung des Beigeordneten Dr. Jarres und des Professors der Kölner Handelshochschule Dr. Wiedenfeld eine Studienreise in das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet unternimmt, zu der sich etwa 100 Herren angemeldet hatten, begann gestern diese Reise mit einer Besichtigung der Krupp'schen Werke und Wohlfahrts-Einrichtungen in Essen. Gleichzeitig wurden von einer zweiten Gruppe die Anlagen der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf besichtigt. Zur die folgenden Tage ist die Besichtigung verschiedener anderer industrieller Werke vorgesehen.

Im Kunstgewerbe-Museum auf dem Hansaring befindet sich augenblicklich auf der Galerie, links vom Eingange ein sehr wertvolles Ausstellungsstück, eine Kommunionbank, welche für die an Kunstwerten reiche Kirche St. Maria in der Schnurgasse bestimmt ist. Die ausgestellte Doppelbank ist in getriebener Bronze ausgeführt und entspricht im Entwurf dem in dieser Kirche befindlichen römischen Altar. In der Mitte der Bank, in einer Kartusche, ist ein Relief mit einer stehenden Gestalt an dem sich von beiden Seiten ein halbkreisförmiger Kranz von Blättern und Ähren aufschlingt, wogegen aus den unteren Ecken Weinranken hervorwachsen, was Brot und Wein veranschaulicht. Die Bank, die noch bis Sonntag ausgestellt ist, ist nach dem Entwurf des Kunstmalers Joh. Löffel in Köln in der Fabrik der Firma Horn & Reuschwig, Inhaber Wilh. Reuschwig, Köln, Alsterbergerstraße, kunstgerecht ausgeführt.

Zum Oberbürgermeister befördert wurde gestern morgen feierlich der Oberbürgermeister Walter der Schwimmeister Peter Jansen im Hohenhausenbad. Die Beförderung geschah bei Gelegenheit eines Besuchs des Stadtoberhauptes in genanntem Etabliement.

Am Umbau der Dombrücke starb ein Arbeiter aus betrüblicher Höhe in die Tiefe und erlitt schwere innere und

schlimme Verletzungen am Kopfe. Der Schwerverletzte wurde ins Senner Hospital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

Ein Diebstahl. Gestern wurde auf dem Gültplatz ein Mädchen aus Pöhl eine Kanne mit etwa 30 Liter Milch gestohlen. Vor kurzer Zeit wurde auf dem genannten Platz das gleiche Mädchen in ähnlicher Weise geschädigt. Gestern mittag wurde auf der Schiffbrücke einer Frau aus Duisburg, welche in Köln Einkäufe machen wollte, während sie die Durchfahrt eines Dampfers abwartete, das Portemonnaie mit 16 M. Inhalt aus der Tasche gestohlen. In einem Hause an der Agrippastrasse wurden mittels Einbruchs ein größerer Geldbetrag sowie Schmuckgegenstände gestohlen. In einem Hause in der Krefelderstrasse wurden eine Menge Kleidungsstücke entwendet. Ein Handwagen mit Kafe und Butter wurde gestern abend einem Arbeiter am Gereonsdamm gestohlen.

Ein Gauner schwindelte am Sonntagmittag um 1½ Uhr an der Ecke Klever- und Thürmchenswall einem Kinde drei Paar Herren-Stiefel ab, die das Kind in ein Schuhgeschäft zurückerbringen sollte. Nach Angabe des Kindes ist es ein junger Mann mit aufgeworfenen Lippen und Ausschlag am Munde. Da den Schaden ein kleiner Beamter tragen muß, sind etwaige Angaben an das Kriminalbüro, Balthasarstraße 25, oder im Schuhgeschäft, Marzellenstraße 33, erbeten.

Kirchen-Chor St. Maria Himmelfahrt. Am Mittwoch, den 8. Dezember (Maria-Geburtsfest), abends 7 Uhr, findet im großen Saale des Rudi-Konzert statt und eine Wiederholung der Aufführung des Oratoriums Die heilige Cecilia. Der Eintrittspreis beträgt pro Person 30 Pfennig. (Vgl. Anzeige.)

Der Volksverein für das katholische Deutschland hält am Mittwoch (Feiertag Maria-Geburtsfest), abends Punkt 8.30 Uhr, im Saale des Hrn. Dr. Geste, Siegburgerstraße, seine erste dieswinterliche große Versammlung ab. Dr. Franziskanerpatzer Jac und S. (Köln) wird den ersten Vortrag halten, und zwar wird er sprechen über Das christliche Heim. An zweiter Stelle folgt ein Bildervortrag nach dem biblischen Roman Von Hür. Der Kirchenschor und der Chor der Jungfrauenkongregation unter Leitung des Hrn. W. Schiller wirken zudem mit. Zu dieser Veranstaltung sind nicht nur die Mitglieder mit ihren Familien, sondern auch Nichtmitglieder eingeladen.

Marktpreise.
Köln, 7. Dez. 1909. Amtlicher Bericht der städtischen Marktwirtschaft. Niedrigster und höchster Preis im Kleinhandel:
Rindfleisch, von der Keule 4. 0.31-0.39, vom Bauch 0.58-0.78, Kalbfleisch von der Keule 0.85-0.96, Hammelfleisch von der Keule 0.83-0.94, Schweinefleisch von der Keule 1.09-1.14, alles frisch, Knochenfleisch, Speck, hiesiger geräucherter, 0.94-0.98, hiesiger 0.75 das Pfund, Hasen 2.80-4.00, Kienchen, 1.10-1.20, Fasane 3.00, Fasanen-Hasen 2.80-4.00, Kienchen, 1.10-1.20, Hühner, alte 1.70-2.10, Hühner 2.50, junge 3.50-7.00, Enten 2.85-3.50, Hühner, junge, 0.00-0.00, Tauben, alte 0.40-0.45, junge 0.50-0.60, lebend das Stück, Gänse 0.70-0.90 das Pfund, Enten 2.90-3.80, Hühner, alte 1.80-2.30, junge 1.00-1.75, Hühner, alte 1.80-2.90, Tauben, alte 0.40-0.45, junge 0.60-0.70, gebraten das Stück.
Bücklinge, frische, 0.07, Röhre 0.07 das Stück, Sprotten, Kieler 1.00, Lili 0.80 das Pfund, Heringe, Salz 0.06, Rollmörs 0.07, Bratheringe 0.10 das Stück, Stöckchen 0.50 das Pfund.
Vollkornbrot 1.35-1.40, Weizenbrot 1.20-1.25, Landbrot 1.35-1.40 das Pfund, Landeier, frische, 3.50-3.75 die 25 Stück, Schweizerkäse 1.00-1.10, Holländer 0.70-1.00, Tilsiter 0.80-0.90, Edamer 0.80-0.90, Limburger 0.50-0.70 das Pfund, Mainzer 0.05, Grembert 0.40-0.45 das Stück.

Apfel, ital. Ess. 0.15-0.20, belg. Ess. 0.07-0.10, Koch- 0.09-0.12, hoch. Ess. 0.12-0.22, Koch- 0.09-0.12, Schweizer, Ess. 0.14-0.18, Koch- 0.11-0.14, Tiroler, Ess. 0.20-0.45, hiesige, Ess. 0.15-0.30, hies. Koch- 0.08-0.16, Birnen, Ess. 0.18-0.35, Koch- 0.08-0.16, Weintrauben, franz. 0.35, Bananen 0.20-0.25, Maronen, ital. 0.15-0.20, franz. 0.15, Nüsse, Hasel 0.40-0.50, Wal. 0.35-0.45 das Pfund, Apfelsinen, Valencia 0.05-0.05, Zitronen 0.05-0.06 das Stück, Karto. klein, rote 0.04-0.05, Nieren 0.06, weisse 0.04, Endivien, ital. 0.04-0.05, Kopfsalat, franz. 0.15 das Stück, Feldsalat 0.12 das Pfund, Blumenkohl, ital. 0.15-0.25, ausl. 0.15-0.40, Grünkohl 0.04 das Stück, Rosenkohl, ital. 0.12-0.15 das Pfund, Rotkohl, ital. 0.08-0.12, ausl. 0.15-0.25, Weisskohl, ital. 0.08-0.10, ausl. 0.18-0.30, Wirsingkohl, ital. 0.04-0.05, ausl. 0.10-0.15 das Stück, Spirat 0.08-0.10 das Pfund, Breitlauch 0.15-0.40 das Gebund, Kohlrabi, Erd. 0.5-0.07, Ober- 0.03-0.05 das Stück, Rüben, weisse 0.04-0.05 das Pfund, Petersilie 0.10-0.15 eine Portion, abgesein, 0.04-0.05, rote (Karotten) abgesein, 0.05 das Pfund, Mohrrüben, abgesein, 0.05-0.15, Meerrettich 0.25-0.30, Rettich, schwarzer, 0.05-0.06 das Stück, Radieschen, ital. 0.05, ausl. 0.30, Schwarzwurzel, hies. 0.10-0.12 das Gebund, ausl. 0.20, Zwiebeln, gewöhnliche 0.05-0.08, Tomaten, ausl. 0.45 das Pfund.

Fruchtpreise.
Köln, 7. Dezember 1909. Fruchtmarkt. Heu, Luzerner, M. 11.00 bis 12.00, Wiesener, M. 9.50-10.20, Kienstroh (Fleischschaff) 5.00 bis 5.50, Krumm- und Pressstroh 4.00 bis 4.50 die 100 Kilo.

Neuss, 7. Dezember 1909.

Weizen, 1. Sorte	M. 21.80	Kartoffeln, M.	2.70-3.00
2. "	20.80	Heu	M. 4.20-4.60
3. "	19.80	Luzernerheuen	M. 5.00 die 40 Kilo
Hafer, 1. "	14.50	Krummstroh	20.00
2. "	13.50	Breitkornstroh	22.00 die 800 Kilo
Roggen, 1. "	16.00	Kleie	M. 6.20 die 40 Kilo
2. "	15.00	Eier	14,- die 100 Stück
Gerste 1. "	14.50		
die 100 Kilo			

Niederschlag seit gestern morgen bis heute morgen 8 Uhr 0.3 mm.
Höchste Temperatur gestern + 7.1 C., niedrigste heute + 3.2 C.
Naturnächliche Witterung für den 8. d. Mts.: Veränderliche Bewölkung bei anhaltenden südwestlichen bis nordwestlichen Winden. Zeitweilige Niederschläge sind noch zu erwarten. Temperatur wenig verändert.

Wasserstand am 7. Dezember 1909.

Mannheim, 8 vorm.	3.62-0.06 m	Köln, 11 vorm.	4.88+0.07 m
Gaub, 9 vorm.	3.15+0.06 m	Wesel, 9 vorm.	1.35+0.22 m

A. Bungart & Scheidl,
Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.
Herzogstrasse 39 Köln Telefon 8209.
Spezialität:
Anfertigung von Damen- und Herrenwäsche.

Wer sich oder seine Kinder von Gicht, Gelenks- und Rheuma, Krampf- und Krampfbefallen befreien will, kauft die einzig empfohlene **Kaiser's** Caranellen mit den 3 Tannen. 5500 net begl. Zeug. hierüber. Patet 25 Pfg. Dose 50 Pfg. fast überall erhältlich. (Bestes feinschmeckendes Magenmittel.)
Vertreter: **Heinr. Burck, Köln, Richard Wagnerstraße 4.**
Telephon Nr. 6072.

Der heutigen Auflage liegt ein Mittheilung des hochwürdigen Herrn Pfarrers Wittmann in Freienwalde (Oder) bei.

Zu verkaufen

Kaufgesuche

1

Gummischuhe, Jagdschuhe, Kamelhaarschuhe.

— Erfolgreich und billig sind die Anzeigen im (L.A.) —

Alexandra Reidel,
Domstraße 12, 1. Etage, rechts

Sprechstunde: Montag 4-6 Uhr, Mißpacherhof 2

SS Rheinischer Städtebund. Die am Samstag im Gürzenich abgetratene Versammlung des Rheinischen Städtebundes war von 56 Städten besucht. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten erstattete Bürgermeister Gommessmann (Rheinbach) Bericht über das mit dem Rheinischen Gemeindebund gemeinsam geplante Vorgehen gegenüber der vom letzten Provinziallandtage vorgeschlagenen Minderung in der Gemeindezinsverwaltung, die die Versammlung beauftragte den Vorstand unter Billigung der grundsätzlichen Stellung, wonach die Selbständigkeit der waldbesitzenden Gemeinden in Bezug auf die Verwaltung der Gemeindeforsten erhalten bleiben und die notwendig erscheinende Reform unter Ablehnung der staatlichen Beförderung vorgenommen werden soll, gemeinsam mit den Rheinischen Landgemeinden in einer Denkschrift die Wünsche vorzutragen und die erforderlichen Anträge zu stellen. Die Sitzung war hauptsächlich wegen der Besprechung verschiedener Verwaltungsfragen einberufen worden; als die für die Öffentlichkeit wichtigsten heben wir die Klagen über die Zunahme und Schädigungen der Wanderlagerbetriebe hervor; die den Gemeinden zum Schutze der Handwerker und Gewerbetreibenden zur Verfügung stehenden Mittel sind leider so wenig wirksam zur Minderung der durch die Wanderlager herbeigeführten Nachteile der heimischen Bevölkerung, daß die Versammlung beschloß, Antrag auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen zu stellen, die namentlich die kleinen Landstädte, aber auch Städte mit Arbeiterbevölkerung unter den meißten im Verste und kurz vor der Hauptferien, wenn derin unter Bedarf an Schuhzeug und Kleidungsstücken sich geltend macht, sich einflussenden Wanderlager und nur eine Woche dauern den Verlaufen leiden. Als Vorstand wählte die Versammlung für die Jahre 1910 und 1911 die bisherigen Mitglieder wieder und an Stelle eines ausgeschiedenen des Bürgermeisters Reß (Bittburg).

• **Die Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung**, die vom 6. bis 9. d. M. unter Führung des Beigeordneten der Stadt Köln, Dr. Jarres und des Professors der Kölner Handelshochschule Dr. Wiedensfeld eine Studienreise in das rheinisch-westfälische Industriegebiet unternimmt, zu der sich etwa hundert Herren angemeldet hatten, begann gestern diese Studienreise mit einer Besichtigung der Krupp'schen Werke und Wohlfahrts-Einrichtungen in Essen. Gleichzeitig wurden von einer zweiten Gruppe die Anlagen der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf besichtigt. Für die folgenden Tage ist die Besichtigung verschiedener anderer industrieller Werke vorgesehen.

Kirchliche Kunst. Im Schaufenster der Paramentenhandlung W. Wefers, Komödienstraße 4/6, ist ein kostbares Antependium aus Goldbrokat den Heiland mit den 12 Aposteln darstellend, zur Besichtigung ausgestellt.

④ **Freiwillige Sanitätskolonne.** Am Sonntag, den 5. d. M. hielt die Freiwillige Sanitätskolonne des Zweigvereins vom Roten Kreuz für die Stadt Köln, unter Leitung ihres ersten Vorsitzenden und Kolonnenarztes, Hrn. Dr. med. Michels, eine Verlebensübung auf dem Güterbahnhof Sereon ab. Im Verlaufe der Übung wurden Güterwägen zum Krankentransport eingerichtet und mit markierten Verwundeten belegt. Es konnte konstatiert werden, daß die in beträchtlicher Anzahl erschienenen Mitglieder im Ernstfalle ihren Aufgaben vollständig gewachsen sind. Die Übungsabende der Kolonne finden freitags, alle 14 Tage, in der Turnhalle Mäckerstraße 5, statt. Bei dem Bericht über die Geburtstagsfeier der Kaiserin ist überlesen worden, daß die dritte Kriegesankolonne durch ihren Kolonnenführer W. Hügin der Freiwilligen Sanitätskolonne einen Ehrennagel überreichen ließ.

Sanitätskolonnen, einen Ehrennagel anbringen u. s. w.)
 © **Pfarr-Verein St. Gereon.** In der am Donnerstag, den 2. Dezember im Hotel Kaiser Wilhelm abgehaltenen Monatsversammlung hielt Herr Gymnasial-Dozentlehrer Baum einen sehr interessanten Vortrag über die drahtlose Telegraphie, seine Erläuterungen durch Experimente und Vorführung von Lichtbildern näher erklärend. Herr Pfarrer Dr. Steinberg richtete unter herzlichsten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einen warmen Appell an die Mitglieder, in ihren Familien gute Zeitungen, Blätter und Bücher zu führen. Im Monat Januar findet eine Monats-Versammlung nicht statt, nur in des Monats zweiter Hälfte eine gesellige Abendeunterhaltung im Fränkischen Hofe.

§ Der Zigarrenabschnittsammlerverein zur Unterstützung armer Schullinder hielt am Freitag vergangener Woche im Weinhause von Gebr. Deis seine ordentliche Generalversammlung ab, welche der Vorsitzende Hr. Direktor Jean Martin mit herzlichem

Wollkommenvorton eröffnete. Der Schriftführer Lehrer Schmitz berichtete über bisherige Unterstüttungen. Es konnten bis zum 1. Dezember über 400 arme würdige Kinder jeder Konfession mit trätigem Schulwerk usw. versorgt werden. Außerdem wurden 137 Erstkommunikanten und Konfirmanden, sowie eine Anzahl Ferienkolonien unterstütt. Hr. Lehrer Hermes erstattete den Kasienbericht. Die Einnahmen betragen 4300 M., die Ausgaben 3379 M. Die Kottierie hat mit einem Ueberschuß von 1040 M. abgechlossen. Das Wohltätigkeitsfest ergab einen Ueberschuß von 210 M. Der Verein beschloß auch in diesen Weihnachtstagen eine Versicherung seiner armen kleinen Schölinge zu veranstalten und hofft, daß auch dieses Mal seine vielen Gönner mit dazu beitragen, daß recht vielen armen Kindern eine besondere Freude bereitet werden kann. Die Vorstandswohl ergab die einstuftige Wiederwahl der ausschließenden Herren Nolte, Hermes, Adelin, Brinkmann, Nottebohm, Noe und Schumacher. In herzlichen Worten dankte der Vorsitzende für die bisher bewiesene Teilnahme und verband damit die Bitte, auch fernerhin den Bestrebungen des Vereins dieses Wohlthuns zu erhalten.

* **Trier**, 6. Dez. 1909. (Trahiber.) Elf Personen aus der Umgegend von Schweich sind von einem tollwütigen Hund gebissen worden, infolgedessen ist über sechs Bürgermeistereien des Landkreises Trier die Hundesperre verhängt worden. Nach einer amtlichen Meldung haben sich bis jetzt nicht weniger als 18 Personen als von dem tollwütigen Hunde gebissen bei den Behörden gemeldet. Elf sind bereits am Samstag nach freisätzlicher Unternehmung nach Berlin abgereist, um die Hilfe des Kaiserlichen Instituts in Anspruch zu nehmen, die sieben anderen werden wahrscheinlich heute folgen. Des tollwütigen Hundes ist man noch immer nicht habhaft geworden.

Durch das Trägerpersonal wird heute und die
 nächsten Tage der Bezugspreis des Kölner Local-
 Anzeigers für den Monat Dezember erhoben. Man-
 wolle denselben
 nur gegen Quittung
 entrichten.

♦ **Geburten.** Philipp, S. v. Peter **Reichel**, Hausdier, Mans-
 felderstr. 17. - Jakob, S. v. Peter **Heiter** Hefenrad, Zugasse 49. - Maria,
 I. v. Hubert **Meier**, Ingenieur, Brühlstr. 15. - Marie, I. v. Heinrich
Andri, Tagel., Telegrafstr. 5. - Helene, I. v. Albert **Kubath**, Versicherungsbeamter,
 Buschgasse 22. - Mathilde, S. v. Anton **Stersbach**, Rangierer, Vogel-
 bonnerstr. 15. - Hermann, I. v. Christjan **Meier**, Güldpfeilerstr. 15.
 - langenerstr. 56. - Katharina, I. v. Wilhelm **Meier**, Werber, Güldpfeilerstr. 15.
 - Joseph, S. v. Wilhelm **Meier**, Tagel., Perlengraben 44. - Erich, S. v.
 Jakob **Wahner**, Schneider, Mühlenbach 36. - Margareta, I. v. Jakob
Auer, Klempner, Holzengasse 33. - Peter, S. v. Jakob **Geisler**, Buch-
 binder, Pfeilerstr. 27. - Gertrud, I. v. Heinrich **Spiegel**, Schriftfeger,
 Blindengasse 24. - Gerhard, S. v. Gerhard **Bladen**, Tagel., Agrippa-
 strasse 94. - Maria, I. v. Jakob **Sammerath**, Dachdecker, Im
 Walderhof 44. - Johann, S. v. Stephan **Verheid**, Metzger, Altermarkt 37.
 - Richard, S. v. Simon **Wolff**, Schuhmachergesimr, Kupfergasse 15. - Anna,
 I. v. Adolf **Preddiger**, Postbote, Manbachstr. 174. - Else, I. v. Julius
Meier, Buchhändler, Ullrichstr. 2. - Fritz, S. v. Herrn **Antzitz**, Amts-
 gerichtss-Sekretär, Neuhofstr. 219. - Ferdinand, S. v. Dr. Peter **Witt**
Kamp, Arzt, Hühn, Landkreis Köln. - Karl, S. v. Karl **Masing**,
 Trieur, Eigelfeld 114. - Maria, I. v. Herrn **Bräunert**, Unfängergerimr.
 Kapfstr. 8. - Hans, S. v. Ewald **Saenger**, Kaufm., Thürmchen-
 platz 61.

wall 61. **Siederbäck.** Sibylla **Airberg** geb. Iverdingen, Wwe., 59 J.,
Christophstr. 7A. - **Marg. Bod.** 19 J., Salsjö. - Sibylla **Driesen** geb.
Trapp, Wwe., 69 J., Cäcilienstr. 9. - Karl **Ziegler**, Maljanstaltbesitzer,
59 J., Mörlergasse 19. - Adam **Heisterfeld**, 1 M., R. Wiltgasse 5.
Theodore **Amundsen**, 17 J., Bernhardsstr. 95. - Martha **Kief**, 25 J., 9 M.,
Gr. Griedenmarkt 11. - Eduard **Jäger**, 37 J., Fildersleite 271. - Hedy **Wing**,
Anna **Wienroth** geb. Ledosquet, 37 J., Graben, 44 J., Saarstr. 13.
3 J. Hamjaring 87. Christina **Wieners** geb. Gröb, 30 J.,
- Elifab. **Wito**, 1 J., 9 M., Wlridsg. 2-4. Maria **Wolter** geb. Korb,
30 J., Wilhelmstr. 17. - Kath. **Seimann** geb. Eich, Wwe., 72 J., Elifab.
straße 36. Christine **Gupen** geb. Boigt, 52 J., Fildersleite 43. - Marg.
Adrién 10 M., 25 J., Ohmstr. 42. - Nikol. **Sinot**, Maschinen techniker,
21 J., Jakobstr. 58.

◆ **Vertrauten.** Friedr. Wilschke, Mont., u. Kath. Salsmeier, beide Oberbreitig. — Hrdy Rich, Kfm., Kerpen, u. Sibilla Baum- und Welfsting. — Simon Seiwolfs, Schneider. Schillingstr. 25, u. Anna Grunh, Im Stavenhof 20. — Pet. Walzmüller, Fabrikarb., u. Kath. Lorke, beide Melchiorstr. 13. — Joh. Weurer, Schlossergeh. u. Katharina Meyer, beide v. hier.

◆ **Vertrautankündigungen.** Jos. Reuhausser, Schneider, u. Anna Zani, beide Bechergasse 19. — Frz. Bauburg, Tagel., u. Kath. Wäcker, beide Kl. Spithagengasse 16A. — Jak. Weiser, Hölzgeh., Marienbild., u. Ida German, — Walzmühle 5. — Adm. Waltensoos, Maurergeheile, u. Marg. Krautkrämer, beide Spulmannsg. 64.

Verdichtigung. In der Heiratsankündigung vom 4. Dez. 1909 muß es richtig: Wilh. Weurer, Pofamentenrergeh., Sassenhof 17, u. Petronella Damacher statt Sassenhof 35, Poststraße 358 heißen.

* Köln, 6. Dez. 1909. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kühe Lebendgewicht, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kühe Schlachtwert gerechnet.) Auftrieb 460 Ochsen, darunter 20 Weideochsen, mäßigsteigende, ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 480 Pfund 46-50 (83-84), b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 42-44 (75-80), c. mässig genährte Junge, gut gemästete ältere 37-39 (68-72), d. gering genährte jeden Alters 00-00 (55-65). Weideochsen 00-00 00-00, 632 Färsen, Kälber und Jungvieh, darunter 000 Weidekühe, a. vollfleischig ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes 43-44 (80-84), b. mäßig fleischig ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis 43 Pfund 39-42 (70-72), c. ältere ausgemästete Kühe 37-40 (65-70), d. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 34-37 (64-67), e. mässig genährte Kühe und Färsen 30-32 (59-62), f. gering genährte Jungvieh (Fresser) 00-00 00-00, Weidekühe 00-00 00-00, 403 Bullen, a. vollfleischig ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis 43 Pfund 43-46 (86-87), b. mäßig fleischig ausgewachsene 36-40 (67-69), c. mässig genährte 30-32 (60-65), d. gering genährte 00-00 (55-60), Langsam bei fraglicher Räumung. Die Preise für Schlachtwert werden sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen.

verkauften.
 379 Kälber, a. M. 00-00 (100-106), b. 52-54 (86-88), c. 45-50
 (78-84), d. C0-C0 (71-77), e. 00-00 (55-62).
 380 Schafe h. 00-00 (00-00), a. M. 00-00, b. C0-C0 (00-00), c. 00-00
 (00-00), d. 00-00 (60-00), e. Ruhig.
 3138 Schweine, a. M. 55-57 (70-72), b. 55-56 (70-71), c. 55-56
 (70-71), d. C0-C0, e. 49-53 (62-57), f. 51-54 (64-68). Ruhig bis langsam.
 Am 6. Dez. wurden an frischen Fleischgeschäften aus Holland ein-
 geführt: 156 Vordröschfleisch, 22 Kälber, 71 Schweine.
 3139 Schweine im Grosshandel, das Kilo: A. Hiesige Schlach-
 tungen; Rindfleisch: Ochsen 1. Beschaffenheit M. 1.40-1.42, 2. M. 1.30-1.34,
 3. M. 1.08-1.20. Kühe: 1. Beschaffenheit M. 1.28-1.30, 2. M. 1.22-1.24,
 3. M. 1.15-1.20. Weidevieh 1. Beschaffenheit M. 1.28-1.30, 2. M. 1.22-1.24,
 b. 0.00-0.00, c. M. 0.00-0.00. Rindfleisch: 1. Beschaffenheit M. 1.50-1.52,
 2. 1.42-1.44, 3. M. 0.00-0.00. Speck bis M. 1.52-1.54. B. Ein-
 gebrachtes Fleisch: Rindfleisch: 1. Beschaffenheit M. 1.14-1.18, 2. M.
 1.08-1.12, 3. M. 1.02-1.06. Kalbfleisch: 1. Beschaffenheit M. 1.30-
 bis 1.36, 2. M. 1.20-1.24, 3. M. 0.92-1.12. Schweinefleisch: 1. Beschaffenheit
 M. 1.30-1.34, 2. M. 1.16-1.18, 3. M. 0.00-0.00. Handel in
 schwedische und deutsche Fleischwaren (Rindfleisch) mittelmässig, in Schweine-
 fleisch (eingebrachtes Fleisch) lebhaft.
 Hauts. (Preise vom 6. Dez. 1909) Stier-, 100, Kuh- und Rinder 109,
 rothhaarige Ochsen, von 48 Kil., aufwärts 121, (ausl. von 40-44 Kil.) 116,
 warts 121, flache Berliner Oberhäute mit Kopf 158, ohne
 Kopf 155, 150, 148, 146, 144, 142, 140, 138, 136, 134, 132, 130, 128, 126,
 124, 122, 120, 118, 116, 114, 112, 110, 108, 106, 104, 102, 100, 98, 96, 94, 92,

Baby Betten - Möbel

DANIEL LENZ
Möbel-Porte 16 KÖLN geg. 1826

Billige Preise. — Grosse Auswahl.^o

Ca. **1500** St. wollene abgepasste Kleider

Reinwollene Cheviots	Kleid = 6 Meter	—	5.50	7.00	9.00	11.00
Reinwollene einfarbige Stoffe	Kleid = 6 Meter	—	6.50	9.00	12.00	13.50
Moderne Phantasie-Stoffe	Kleid = 6 Meter	4.50	5.85	7.50	9.00	12.00
Baumwollene Kleider, Siamosen, Velours usw.	Kleid = 6 Meter	2.75	3.75	4.35	4.95	5.75

*Auf Wunsch hübsche
Karton-Aufmachung.*

Ca. **1000** St. seidene abgepasste Blusen

aus einfarbigen und gemusterten Seidenstoffen
von guter Beschaffenheit, vornehme, neue Muster, Bluse = 4 $\frac{1}{2}$ Meter 4.40 5.75 7.25 8.75 11.00

Köln

Hohe Strasse
* 73-77

Franz Bergmann & Co.

Köln:
neben Café
Bauer.

Die vollkommensten Tasten Kassen

(mit 1 Totalzählwerk)

zu sehr billigen Preisen

in verschiedenen Grössen und Ausführungen, mit
4, 5, 6 und 7 Tastenreihen, für Beträge und
Buchstaben, Kontrollzählern etc.

Mit Totalzähler von 400 Mk. an
Mit Totalzähler und Kontrollstreifen von 600 Mk. an
Mit Totalzähler, Check u. Kontrollstreif. von 650 Mk. an
Für elektrischen Antrieb inkl. Motor in der Kasse 200 Mk.

Kontrollstreifen
von No. 412

473
5473
160
074
405
6385
533
360
062
625
4725

Check von No. 412 mit lfd.
Nummer, Datum und Betrag

204 AUG 28

Hier drückt die
Kasse Ihre Firma,
Adresse, Branche,
Verkaufs-Artikel
etc. etc.

47.25

Hier drückt die
Kasse Annoncen,
Preise und anderes
für die Kundschaft

Auf Wunsch Zettul-Drucker
statt Check, ohne Preiserhöhung

Schriftliche Garantie
für alle National Kassen

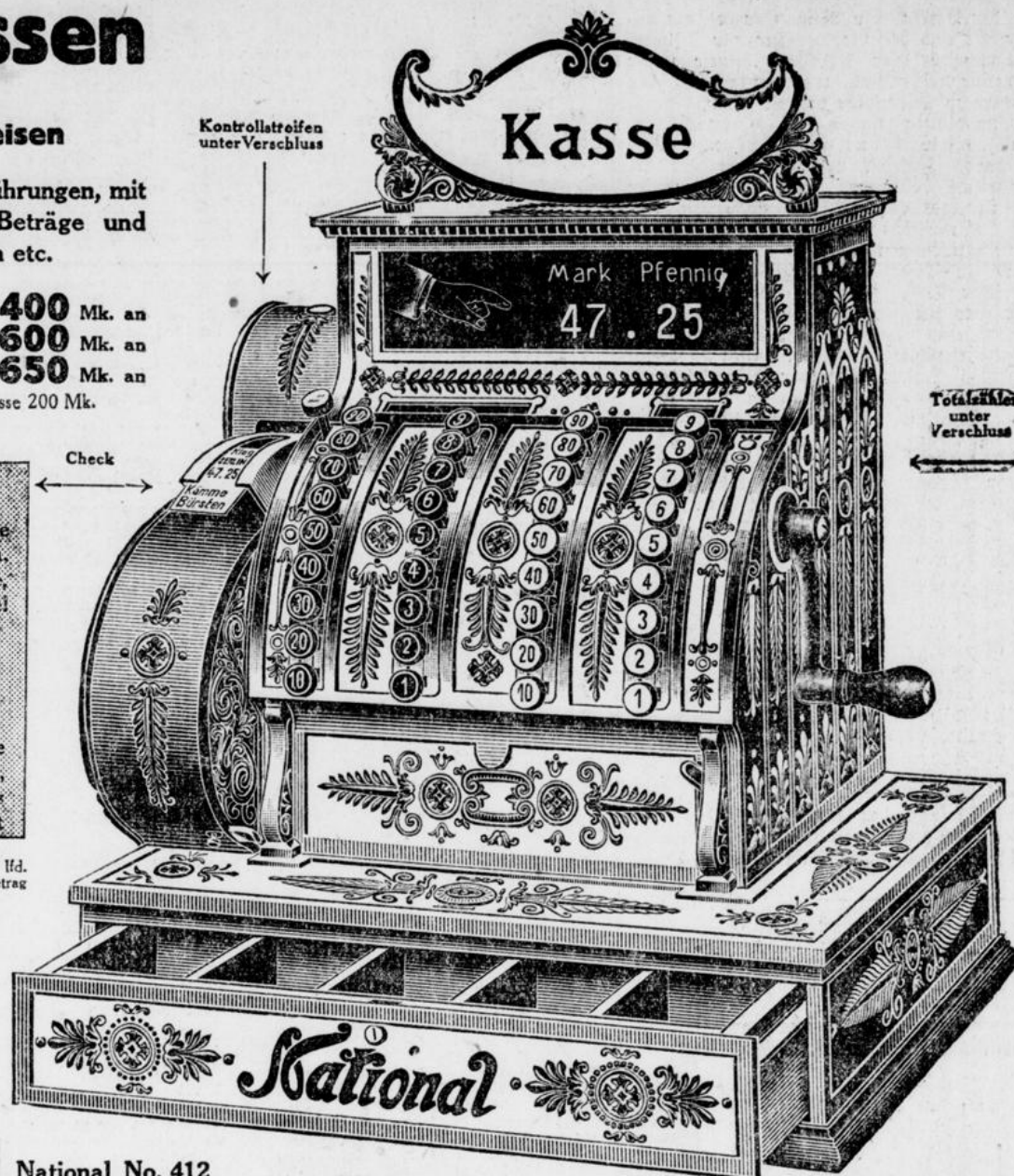
Seien Sie vorsichtig

wenn Ihnen gebrauchte Kassen zu
verhältnismässig hohen Preisen an-
geboten werden.

Vergleichen Sie

stets damit die sehr billigen Preise
unserer vollkommensten Modelle
oder unsere niedrigen Preise für ge-
brauchte National Kontroll Kassen.

80 000 National Kassen in Deutschland verkauft



National No. 412

Totaladdierer mit Nullstellung.
36 Tasten für Beträge.
Checkdrucker mit laufender
Nummer, Datum etc.
Kontrollstreifendrucker.
Anzeiger nach beiden Seiten.
Warnungsschleier nach beiden
Seiten.

2 Kontrollzähler.
1 Auslösetaste.
1 Spezialtaste für Ausgabe etc.
6 Kontrollschlüssel.
Schublade, durch Zustossen ge-
schlossen, durch Registrieren
sich öffnend.
Elegantes Bronzegehäuse.

Preis Mk. **650**
mit 5% Kassa-Skonto oder bequeme Teilzahlungen

Verlangen Sie gratis und franko Zusendung unserer neuesten Prachtbroschüre mit unseren sehr
billigen Preisen für National Kontroll Kassen oder besuchen Sie unsere Läden oder Musterlager

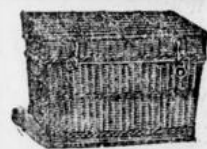
National Registrier Kassen Gesellschaft m.b.H. Berlin SW13

Kapital 3 000 000 Mk. Läden in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Leipzig; ca. 110 Musterlager in allen grösseren Städten Deutschland

Laden in Köln, Schildergasse 65.

Spezialhaus in doppelt gereinigten Bettfedern und Daunen

Federleinen
in farbbachten u. federdichten Stoffen in allen Preislagen
Anfertigung von Betten im Beisein des Käufers.
Dampf-Bettfedernreinigung
Weyter & Co.,
früher Blaubach 34, jetzt Blaubach 52.



Billige Reisekörbe
mit und ohne
Ledertuch-Ausschlag. *9



Kupee-Koffer
von 3 Mk. an.
Elegante Reisekoffer
mit Einsatz



cm 70 75 80 85 90 100
Mk. 15 17 20 23 24 28
Carl Hochherz, Eigelstein 37

Ernst Hechtle, Juwelier

39 Hohestrasse 39

(früher Schildergasse 27).

Zum Feste empfehle mein reichhaltiges Lager:

**Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Bestecke Uhren**

Billigste Preise.
Umtausch nach dem Feste gestattet.

Alt. Gold u. Silb. nehme i. Z.

Eigene Werkstätte im Hause.

Max Hundert

Fernruf
4582

Konditorei u. Café

Fernruf
4582

Gereonsdriesch 2.

Zur Weihnachtszeit

prima Mandel- und Vanille-Spekulatius, ff. Aachener Printen, Prinzess- und
Schokoladeprenten.

Große Auswahl in
Bonbonieren, Attrappen, Desserts, Marzipankartoffeln, Kleinbrot
stets frisch, da alles eigene Fabrikate.

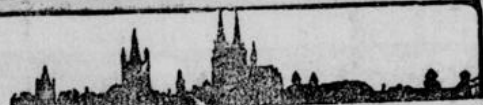
Rauchen Sie



billiger, leichter, wohlschmeckender
u. bekömmlicher Rauchtobak

Verlag u. Druck v. J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur:
Joh. Bestler. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt:
Pet. Dedebach; für Anzeigen u. Reklamenteil: C. Offe,
Alle in Köln.

Neues aus Köln



§§ Rheinischer Städtebund. Die am Samstag im Gürzenich abgehaltene Versammlung des Rheinischen Städtebundes war von 56 Städten besucht. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten erstattete Bürgermeister Gommessmann (Rheinbach) Bericht über das mit dem Rheinischen Gemeindefund gemeinsam geplante Vorgehen gegenüber der vom letzten Provinziallandtage vorgebrachten Forderung in der Gemeindeförderung, wonach die Selbständigkeit der waldbestehenden Gemeinden in Bezug auf die Verwaltung der Gemeindeförderung erhalten bleiben und die notwendig erscheinende Reform unter Ablehnung der staatlichen Beförderung vorgenommen werden soll, gemeinsam mit den Rheinischen Landgemeinden in einer Denkschrift die Wünsche vorzutragen und die erforderlichen Anträge zu stellen. Die Sitzung war hauptsächlich wegen der Besprechung verschiedener Verwaltungsfragen einberufen worden; als die für die Öffentlichkeit wichtigsten heben wir die Klagen über die Zunahme und Schädigungen der Wanderlagerbetriebe hervor; die den Gemeinden zum Schutze der Handwerker und Gewerbetreibenden zur Verfügung stehenden Mittel sind leider so wenig wirksam zur Minderung der durch die Wanderlager herbeigeführten Nachteile der heimischen Bevölkerung, daß die Versammlung beschloß, Antrag auf Abänderung der geltenden Bestimmungen zu stellen, namentlich die kleinen Landstädte, aber auch Städte mit Arbeiterbevölkerung unter den meißten im Gebirge und kurz vor den Hauptstädten, wenn vernünftiger Bedarf an Schutzzug und Kleidungsfinden sich geltend macht, sich einfließenden Wanderlagern und nur eine Woche dauernden Verlassen leiden. Als Vorschlag wählte die Versammlung für die Jahre 1910 und 1911 die bisherigen Mitglieder wieder und an Stelle eines ausgeschiedenen Bürgermeisters Reß (Bittburg).

* Die Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung, die vom 6. bis 9. d. M. unter Führung des Beigeordneten der Stadt Köln, Dr. Jarres und des Professors der Kölner Handelshochschule Dr. Wiedenfeld eine Studienreise in das rheinisch-westfälische Industriegebiet unternimmt, zu der sich etwa hundert Herren angemeldet hatten, begann gestern diese Studienreise mit einer Besichtigung der Krupp'schen Werke und Wohnfahrts-Einrichtungen in Essen. Gleichzeitig wurden von einer zweiten Gruppe die Anlagen der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf besichtigt. Für die folgenden Tage ist die Besichtigung verschiedener anderer industrieller Werke vorgesehen.

Kirchliche Kunst. Im Schaufenster der Paramentenhandlung W. Wefer's, Komödienstraße 4/6, ist ein kostbares Antependium aus Goldbrokat den Heiland mit den 12 Aposteln darstellend, zur Besichtigung ausgestellt.

Gesellschafts- und Vereinsleben.

④ **Freiwillige Sanitätskolonne.** Am Sonntag, den 5. d. M. hielt die Freiwillige Sanitätskolonne des Zweigvereins vom Roten Kreuz für die Stadt Köln, unter Leitung ihres ersten Vorsitzenden und Kolonnenarztes, Hrn. Dr. med. Michels, eine Verladeübung auf dem Güterbahnhof Gereon ab. Im Verlaufe der Übung wurden Güterwagen zum Krankentransport eingerichtet und mit martrierten Verwundeten belegt. Es konnte konstatiert werden, daß die in beträchtlicher Anzahl erschienenen Mitglieder im Grundsätze ihren Aufgaben vollständig gewachsen sind. Die Übungsabende der Kolonne finden Freitag, alle 14 Tage, in der Turnhalle Wacha-berstraße 5, statt. Bei dem Bericht über die Geburtstagsfeier der Kaiserin ist übersehen worden, daß die dritte Krieger-Sanitätskolonne durch ihren Kolonnenführer W. Hügin der Freiwilligen Sanitätskolonne einen Ehrennagel überreichen ließ.

Sanitätskolonnen, einen Ehrennagel anbringen u. s. w.

© **Pfarr-Verein St. Gereon.** In der am Donnerstag, den 2. Dezember im Hotel Kaiser Wilhelm abgegebenen Monatsversammlung hielt Herr Gymnasial-Dozent Herr Baum einen sehr interessanten Vortrag über die drahtlose Telegraphie, seine Erläuterungen durch Experimente und Vorführung von Lichtbildern näher erklärend. Herr Pfarrer Dr. Steinberg richtete unter herzlichen Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einen warmen Appell an die Mitglieder, in ihren Familien gute Zeitungen, Blätter und Bücher zu führen. Im Monat Januar findet eine Monats-Versammlung nicht statt, nur in des Monats zweiter Hälfte eine karnevalistische Abendunterhaltung im Fräulein's Hofe.

§ **Der Gigarrenabschnittsammler-verein zur Unterstützung armer Schulkinder** hielt am Freitag vergangener Woche im Weinhaus von Gebr. Reis seine ordentliche Generalversammlung ab, welche der Vorsitzende Hr. Direktor Jean Martin mit herzlichem

Wittkominnoorten eröffnete. Der Schriftführer Lehrer Schmitz berichtete über bisherige Unterstüttungen. Es konnten bis zum 1. Dezember über 400 arme wichtige Kinder jeder Konfession mit fräitigem Schutzwerk usw. versorgt werden. Außerdem wurden 137 Erstkommunikanten und Konfirmanden, sowie eine Anzahl Serientonkisten unterstütt. Hr. Lehrer Hermes erstattete den Kassieren d. Die Einnahmen betrugen 4390 M., die Ausgaben 3379 M. Die Kottierie hat mit einem Ueberstuß von 1040 M. abgechlossen. Das Wohltätigkeitsfest ergab einen Ueberstuß von 210 M. Der Verein beschloß auch in diesen Weihnachtstagen eine Versicherung seiner armen kleinen Schöblinge zu veranstalten und hofft, daß auch dieses Mal seine vielen Gönner mit dazu beitragen, daß recht vielen armen Kindern eine besondere Freude bereitet werden kann. Die Vorstandssitzung ergab die einstimmige Wiederwahl der ausstehenden Herren Nolzen, Hermes, Adelin, Brinkmann, Nolteboom, Kute und Schumacher. In herzlichen Worten dankte der Vorsitzende für die bisher bewiesene Teilnahme und verband damit die Bitte, auch fernerhin den Bestrebungen des Vereins dieses Wohlwollen zu erkalten.

Don Nab und Fern.

* **Trier**, 6. Dez. 1909. (Drahtber.) Elf Personen aus der Umgegend von Schweich sind von einem tollwütigen Hund gebissen worden, infolgedessen ist über sechs Bürgermeisterei des Sanitätskreises Trier die Hundesperre verhängt worden. Nach einer amtlichen Meldung haben sich bis jetzt nicht weniger als 18 Personen als von dem tollwütigen Hunde gebissen bei den Behörden gemeldet. Elf sind bereits am Samstag nach freisätzlicher Unternehmung nach Berlin abgereist, um die Hilfe des Kaiserlichen Instituts in Anspruch zu nehmen, die sieben anderen werden wahrscheinlich heute folgen. Des tollwütigen Hundes ist man noch immer nicht habhaft geworden.

Durch das Trägerpersonal wird heute und die
nächsten Tage der Bezugspreis des Kölner Local-
Anzeigers für den Monat Dezember erhoben. Man
wolle denselben

LA nur gegen Quittung LA
entrichten.

♦ **Heiraten.** Friedr. Wilschheid, Mont., u. Kath. Salzherr,
 beide Oberbreitg. — Hrd. Rich. Kfm., Kerp., u. Sibylla Geymann,
 Wessling. — Simon Seimwiesl, Schneider, Schillingstr. 25, u. Anna
 Glusum, Im Stavenhof 20. — Pet. Walzmüller, Fabrikarb., u. Kath.
 Korfe, beide Mielghorstl. 13. — Joh. Maurer, Schlosserg. u. Katharina
 Maurer, beide v. hier.

♦ **Heiratsankündigungen.** Jos. Reuhauter, Schneider, u. Anna
 Taus, beide Bodergasse 19. — Frz. Waiburg, Tagel., u. Kath. Weisker,
 beide Kl. Spithengasse 16A. — Jak. Reiter, Hdlsgesh., Mariadlnen, u.
 Jba Geyman, Walzmühle 5. — Andr. Weikendorf, Mauerergeselle, u.
 Marg. Krautwärrer, beide Spulmanneng. 64.

Berichtigung. In der Heiratsankündigung vom 4. Dez. 1909 muß es
 richtig: Wilh. Maurer, Pöfamentiergeb., Salzenhof 17, u. Petronella
 Gamauer statt Salzenhof 35 „Poststraße 38“ heißen.

* Köln, 6. Dez. 1909. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. (Die nicht einklammernten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die einklammernten Ziffern sich für die 100 Kilo Schlachtgewicht.) A. Bullen: 0-0 (0-0), darunter 0-0 Weideochsen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis 44-44 (50-50), b. mässig ausgewachsene 42-44 (75-60), c. mässig genährte junge, gut genährte ältere 37-39 (68-72), d. gering genährte jeden Alters 0-0 (55-65), Weideochsen 0-0-0 (0-0-0). 632 Färsen, Kühe und Jungvieh, darunter 000 Weidekühe, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 43-44 (50-50), b. mässig ausgewachsene 42-42 (70-72), c. ältere ausgewasene Kühe 40-40 (65-65), d. ausgewachsene jüngere Kühe und Färsen 34-37 (64-67), e. mässig genährte Kühe und Färsen 30-32 (59-62), f. gering genährte Kühe und Färsen 0-0-0 (55-57), g. gering genährte Jungvieh (Fresser) 0-0-0 (0-0-0), Weidekühe 0-0-0 (0-0-0). 303 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 44 Jahren 46 (69-71), b. vollfleischige ausgewachsene 36-36 (67-69), c. mässig genährte 30-30 (63-65), d. gering genährte 0-0-0 (55-58), e. langsam bei fraglicher Räumung. Die Preise für Schlachtwiege vorzuziehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getögteten Stückverkäufen.

verkauften. 379 Kälber, a. M. 00-00 (100-106), b. 52-54 (86-88), c. 45-50 (78-84), d. C0-C0 (74-76), e. 00-00 (55-62).
380 Schweine, a. M. 00-00 (60-60), b. 55-56 (70-71), c. 00-00 (70-71), d. C0-C0 (60-60), e. 00-00 (60-60), f. 00-00 (60-60), g. 00-00 (60-60), h. 00-00 (60-60), i. 00-00 (60-60), j. 00-00 (60-60), k. 00-00 (60-60), l. 00-00 (60-60), m. 00-00 (60-60), n. 00-00 (60-60), o. 00-00 (60-60), p. 00-00 (60-60), q. 00-00 (60-60), r. 00-00 (60-60), s. 00-00 (60-60), t. 00-00 (60-60), u. 00-00 (60-60), v. 00-00 (60-60), w. 00-00 (60-60), x. 00-00 (60-60), y. 00-00 (60-60), z. 00-00 (60-60).

Am 6. Dez. wurden im öffentlichen Verkauf folgende Preise erzielt:
Fleischpreise im Großhandel, das Kilo: A. Hiesige Schlachtungen: Rindfleisch: Ochsen I. Beschaffenheit M. 1.40-1.42, 2. M. 1.39-1.43, 3. M. 1.08-1.20. Kühe: I. Beschaffenheit M. 1.25-1.27, 2. M. 1.22-1.24, 3. M. 1.08-1.12. Kalbfleisch: I. Beschaffenheit M. 1.00-0.00, 2. M. 0.90-0.93, 3. M. 1.16-1.20. G.-O. Schweinefleisch: I. Beschaffenheit M. 1.50-1.52, 2. M. 1.42-1.43, 3. M. 0.00-0.00. Speck bis M. 1.52-1.54. B. Eingekauftes Fleisch: Rindfleisch: I. Beschaffenheit M. 1.14-1.18, 2. M. 1.08-1.12, 3. M. 1.02-1.06. Kalbfleisch: I. Beschaffenheit M. 1.30-1.32, 2. M. 1.26-1.28, 3. M. 1.02-1.04. Schweinefleisch: I. Beschaffenheit M. 1.36-1.38, 2. M. 1.30-1.32, 3. M. 1.16-1.26, 3. M. 0.00-0.00. Handel in Schweinefleisch und Speck (hiesige Schlachtung) mittelmässig, in Schweinefleisch (eingekauftes Fleisch) lebhaft.
Haute. (Preise vom 6. Dez. 1909.) Stier: 100. Kuh- und Rinder 109. Harttaarige Ochsen von 4 Kil. aufwärts 121, desgl. von 49-44 Kil. aufwärts 121, die kleineren 121. Kalbshäute mit Kopf 158, ohne 158. Pfg. das Kil. - Fett 58-68 Pfg. das Kil. Nieren bis 78-80 Pfg.

Weihnachts-Geschenke



Billige Preise. — Grosse Auswahl.

Billiges Weihnachts-Angebot.

Ca. **1500** St. wollene abgepasste Kleider

Reinwollene Cheviots
Reinwollene einfarbige Stoffe
Moderne Phantasie-Stoffe
Baumwollene Kleider, Siamosen, Velours usw.

Kleid = 6 Meter	—	5.50	7.00	9.00	12.50
Kleid = 6 Meter	—	6.50	9.00	12.00	13.50
Kleid = 6 Meter	4.50	5.85	7.50	9.00	12.00
Kleid = 6 Meter	2.75	3.75	4.35	4.95	5.75

Ca. **1000** St. seidene abgepasste Blusen

aus einfarbigen und gemusterten Seidenstoffen
von guter Beschaffenheit, vornehme, neue Muster, Blau

4.40 5.75 7.25 8.75 11.00

Köln

Hohe Strasse
* 73-77

Franz Bergmann & Co.

Köln ¹³
neben Café
Bauer.

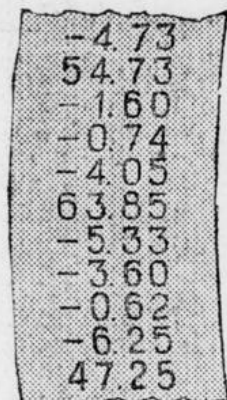
Die vollkommensten Tasten Kassen

(mit 1 Totalzählwerk)

zu sehr billigen Preisen

in verschiedenen Grössen und Ausführungen, mit 4, 5, 6 und 7 Tastenreihen, für Beträge und Buchstaben, Kontrollzählern etc.

Mit Totalzähler von 400 Mk. an
Mit Totalzähler und Kontrollstreifen von 600 Mk. an
Mit Totalzähler, Check u. Kontrollstreif. von 650 Mk. an
Für elektrischen Antrieb inkl. Motor in der Kasse 200 Mk.



Kontrollstreifen von No. 412



Check von No. 412 mit lfd. Nummer, Datum und Betrag

Auf Wunsch Zettel-Drucker statt Check, ohne Preiserhöhung

Schriftliche Garantie für alle National Kassen

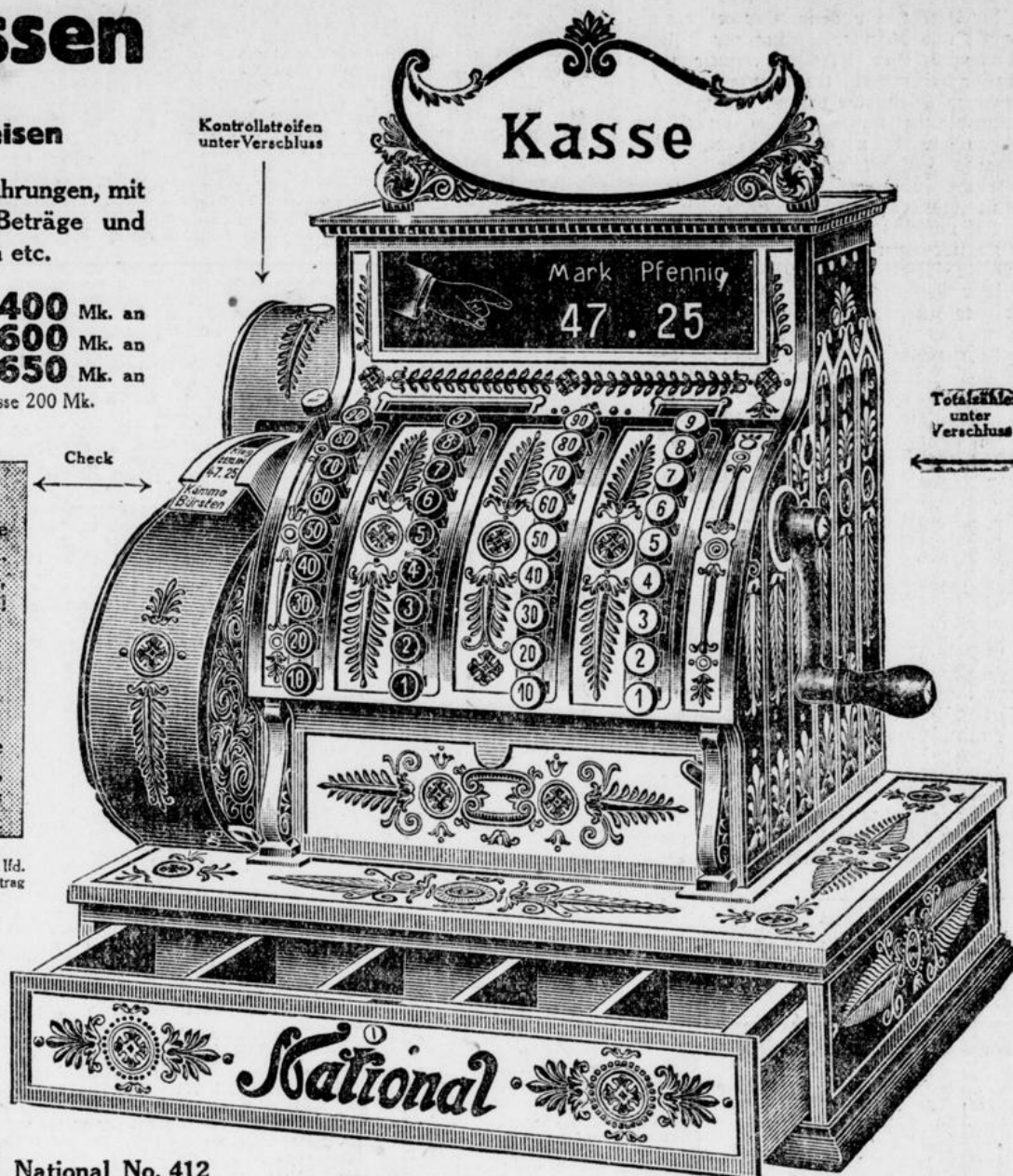
Seien Sie vorsichtig

wenn Ihnen gebrauchte Kassen zu verhältnismässig hohen Preisen angeboten werden.

Vergleichen Sie

stets damit die sehr billigen Preise unserer vollkommensten Modelle oder unsere niedrigen Preise für gebrauchte National Kontroll Kassen.

80 000 National Kassen in Deutschland verkauft



National No. 412

Totaladdierer mit Nullstellung.
36 Tasten für Beträge.
Checkdrucker mit laufender Nummer, Datum etc.
Kontrollstreifendrucker.
Anzeiger nach beiden Seiten.
Warnungsschleier nach beiden Seiten.
2 Kontrollzähler.
1 Auslösetaste.
1 Spezialtaste für Ausgabe etc.
6 Kontrollschlüssel.
Schublade, durch Zustoßen geschlossen, durch Registrieren sich öffnend.
Elegantes Bronzegehäuse.

Preis Mk. **650**
mit 5% Kassa-Skonto oder bequeme Teilzahlungen

Verlangen Sie gratis und franko Zusendung unserer neuesten Prachtbroschüre mit unseren sehr billigen Preisen für National Kontroll Kassen oder besuchen Sie unsere Läden oder Musterlager

National Registrier Kassen Gesellschaft m.b.H. Berlin SW13

Kapital 3 000 000 Mk. Läden in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Leipzig; ca. 110 Musterlager in allen grösseren Städten Deutschland

Laden in Köln, Schildergasse 65.

Spezialhaus in doppelt gereinigten Bettfedern und Daunen

Federleinen

in farbochten u. federlichten Stoffen in allen Preislagen

Anfertigung von Betten im Beisein des Käufers.

Dampf-Bettfedernreinigung

Weyer & Co.,

früher Blaubach 34, jetzt Blaubach 52.



Billige Reisekörbe
mit und ohne
Ledertuch-Ausschlag. *9



Kupee-Koffer
von 3 Mk. an.



Elegante Reisekoffer
mit Einsatz

cm 70 75 80 85 90 100
Mk. 15 17 20 23 24 28

Carl Hochherz, Eigelstein 37

Ernst Hechtle, Juwelier

39 Hohestrasse 39

(früher Schildergasse 27).

Zum Feste empfehle mein reichhaltiges Lager:

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Bestecke Uhren

Billigste Preise.
Umtausch nach dem Feste gestattet.

Alt. Gold u. Silb. nehme i. Z.

Eigene Werkstatt im Hause.

Max Hundert

Fernruf
4582

Konditorei u. Café

Fernruf
4582

Gereonsdriesch 2.

Zur Weihnachtszeit

prima Mandel- und Vanille-Spekulatius, ff. Aachener Printen, Prinzess- und Schokoladepinten.

Große Auswahl in

Bonbonieren, Attrappen, Desserts, Marzipankartoffeln, Kleinbrot stets frisch, da alles eigene Fabrikate.

Rauchen Sie



billiger, leichter, wohlschmeckender
u. bekömmlicher Rauchtobak

Verlag u. Druck v. J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur:
Joh. Bestler. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt:
Pet. Dedebach; für Anzeigen u. Reklamenteil: C. Offe,
Alle in Köln.

Theater und Konzerte.

* 55. Weihnachtskonzert des Kölner Siederkranz am Sonntag im großen Gürzenichsaal.

Wie seit Jahren, hatte der Verein für dieses Konzert ein anregendes Programm aufgestellt und beliebte Solisten zur Mitwirkung eingeladen. Die gutgeschulte über Kapelle eröffnete unter Leitung von Kgl. Musikdirektor Willi Beck das Konzert mit der glänzend gespielten Ouvertüre zu Turandot von C. M. v. Weber. Lebhaft begrüßt erschien dann die in kurzer Zeit so beliebt gewordene junge Sängerin Fräulein Penny Wolff und sang die Garten-Arie aus Figaros Hochzeit von Mozart. Sie behandelte ihre jugendlich frische Stimme bereits mit vieler Kunst. Die Tonbildung ist tadellos und mit Sicherheit legt sie die Töne an und hält sie mühelos aus. Entzückend klingen ihre Kopftöne, und kleine Verzerrungen fängt sie mit Geschick. Die Auffassung ist füllig und belebt durch sorgfältige Rhythmisierung und tadellose Aussprache. Der Beifall, den die junge Künstlerin sich mit dem Vortrage der Arie gewann, steigerte sich noch, als sie später wieder von Schubert und Wagner sang, die sie gut gefielen, daß sie sich zu einer Zugabe entschließen mußte. Zum Begleiter hatte sie Herrn Kapellmeister Walter Gaertner. Den Wandflügel hatte Hofmeister Schmitz gestellt. Hr. Gaertner begleitete auch Hrn. Tillmann Vitzewitz, der die Lieder von Berger, Walldorf und M. Neumann mit bekannter Meisterlichkeit vortrug. Auch er wurde um eine Zugabe gebeten. Der Verein, der über sehr schönes Stimmmaterial verfügt, lang unter Leitung seines Dirigenten, des Hrn. Peter Haas, Chöre von Cherubini, W. Sturm u. a. Großen Gefallen erregte P. Haas' Lied: Meine Freunde; ebenso heute die von H. Neumann und Treubach von Gall (?). Auch der Verein, der die genannten Chöre mit schöner Tongebung und großen Prinzipien sang, mußte eine Zugabe leisten.

Im zweiten Teil kam Wüllners großes Chorwerk „Der Finkler“ in sehr würdiger Weise zur Aufführung. Man hat die wertvolle Komposition schon früher mal in einem Weihnachtskonzert im Winter 1893 gehört. Die Soli sangen Hr. Vitzewitz und Fräulein Wolff. Chor und Orchester gaben sehr sehr gut und der Beifall war sehr gut befriedigt und der Beifall war sehr gut befriedigt.

Prof. Herm. Ripper.

* Konzertaabend. Am Freitag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Jaffensaale des Gürzenich ein Konzertaabend statt, den die Herren W. H. Wehring (Regitation) und Karl Böhm (Gesang) geben.

Aus dem Bergischen Land.

* Berg-Glabach, 4. Dez. 1909. Den pensionierten Eisenbahnenstellern Karl Wieggen und Heinrich Stüffer ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.



Bitte meine 16 Schaufenster zu beachten.

Praktische Weihnachtsgeschenke

- als:
- Herren-Paletots 12-75
 - Herren-Anzüge 12-75
 - Hosen 1-21
 - Loden-Joppen, gefüttert 5-35
 - Schlafröcke 15-55
 - Phantasie-Westen 1-19
 - Knaben-Anzüge u. Paletots 2-30

empfehl

Jos. Michels

Köln, Ehrenstrasse 2

Spezial-Geschäft

in

Herren- und Knaben-Garderoben

fertig und nach Mass.

Hüte

Mützen

25. Ziehung der 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 6. Dezember bis 7. Dezember 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dünne Gewinne.)

6. Dezember 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.

45 288 91 414 686 878 998 [1000] 1038 [500] 59 [500] 133 246 306 [3000] 404
604 73 863 2021 335 492 [500] 705 [1000] 62 60 3107 [1000] 30 317 35 473
706 47 821 670 422 225 439 503 68 74 631 68 94 5066 27 [1000] 137 351 418
347 683 730 82 6075 296 [1000] 350 438 523 24 72 [500] 857 991 92 7039 256 577
713 43 853 97 902 [3000] 8058 360 87 720 80 827 9053 187 281 328 927 90

10333 65 [1000] 71 654 738 828 [500] 11055 69 317 50 12013 125 [3000] 75
84 296 320 630 982 13185 702 877 [1000] 968 [1000] 14025 165 [1000] 326 712
833 45 940 [500] 61 15087 567 706 67 837 59 78 [1000] 16209 [500] 14 353 562
629 718 98 [500] 874 87 949 [500] 17173 366 432 792 81 7 18018 38 104 [500]
41 356 420 36 534 751 801 49 924 19050 45 218 41 686 511 21

20010 466 523 45 910 21205 66 [500] 326 39 459 74 849 54 22010 39 200
11 326 468 514 33 [1000] 749 65 874 [500] 915 23202 20 332 824 38 21137
371 439 500 [1000] 687 711 812 51 74 [500] 25044 [500] 209 71 428 549 627 906
17 226019 121 698 726 878 22019 [500] 89 105 [1000] 725 92 [500] 980 22187

714 87 22019 423 49 543 718 857 967
30023 128 298 355 68 477 738 52 78 31239 52 506 13 [1000] 851 66
32207 412 522 645 74 960 38064 401 24 42 584 621 [500] 48 83 704 15 38 50
34287 [5000] 516 64 617 740 871 35000 [1000] 12 236 591 634 722 806 36126
64 213 [500] 29 85 670 708 64 [500] 67 861 [500] 64 37186 67 224 [1000] 53 472
[500] 607 42 734 38016 193 485 801 39042 41 [500] 650 786 845 [500] 922

40330 333 91 482 549 720 41094 32 257 68 389 459 520 827 983 42017
94 301 67 698 778 889 980 43045 327 936 421 60 676 732 61 94 837 4432 92
[500] 615 [500] 964 67 45048 74 133 52 88 215 569 504 [500] 15 90 [500] 864
46307 [1000] 383 [500] 45048 74 133 52 88 215 569 504 [500] 15 90 [500] 864
60 805 615 715 [500] 37 823 56 445 42629 373 919 33 45

50070 282 357 [1000] 442 608 968 51002 [500] 23 205 [500] 353 495 651
902 65 52022 382 93 543 633 747 68 980 [1000] 53063 132 962 54272
610 840 941 55454 [3000] 510 13 42 608 773 813 43 48 23 50013 107 14 19
[500] 86 251 393 95 834 75 57417 955 55331 630 32 [500] 639 917 52221

606 11 14 719 42
00035 85 [500] 146 [1000] 236 674 804 75 98 61221 34 366 525 79 939 62089
142 [1000] 52 490 38 [500] 327 58 905 [1000] 63016 228 93 643 647 702 814 90
64153 426 410 38 [1000] 40 [1000] 665 86 87 [500] 768 917 65017 303 16
450 89 511 611 66513 680 921 67210 [1000] 18 333 404 562 701 15 99 851

68019 418 76 [500] 612 986 69507 749 90
70386 287 400 530 686 871 982 71079 428 45 705 871 913 72024
[1000] 201 396 [500] 703 46 65 73028 71 173 273 414 516 [1000] 62 853 907
74211 13 40 [1000] 330 35 418 689 761 [1000] 853 968 75309 37 60 409 53 [3000]
75 793 834 932 [1000] 70114 236 312 532 72 91 865 77202 62 568 69 916 63
78117 364 480 652 79099 [500] 178 908

80018 28 687 65 817 81344 62 561 645 817 88 90 95 82233 [500] 86
596 905 [500] 161 61 [500] 782 803 947 83113 327 [500] 35 538 [1000] 94 [500]
657 [1000] 828 57 88 84063 480 602 43 [3000] 775 830 85 948 85804 320 65
768 827 984 86359 490 588 640 43 732 87328 690 748 [1000] 96 85045 235
375 420 654 81 865 89015 47 300 533 647 708 [1000] 48 845 978
90136 [500] 80 400 517 618 91 842 78 84 91977 [500] 50 481 [500] 589 94 785

92012 31 101 30 331 85 94 663 780 809 989 90568 116 384 419 505 626 873 925
307 315 588 857 948 95009 270 407 835 90568 116 384 419 505 626 873 925
97093 42 98028 [500] 90214 408 519 729 989
100183 276 594 665 714 902 101293 542 667 860 61 [500] 972 102480
614 769 956 96 103173 361 417 600 703 819 77 86 947 90 104129 406
16 925 105124 238 428 616 42 702 54 [500] 91 106515 416 553 83 721 920
718 882 961 107424 546 708 27 63 826 108090 279 401 54 582 83 721 920

109000 314 687 808 80
110045 135 337 823 821 910 111003 23 114 264 [1000] 439 613 798 580
112147 259 460 565 113100 313 26 462 556 114084 136 238 343 [500] 95 429
587 605 27 16 513 115308 470 580 658 62 [3000] 110670 331 522 95 692 774
893 117044 264 118025 458 96 766 [3000] 949 110688 549 630

120039 52 123 293 328 420 51 561 798 882 121050 264 316 [1000] 452 663
853 629 40 122058 74 158 522 972 123236 510 21 676 728 39 810 28 37 913 62
124140 232 616 964 125541 80 615 42 [500] 83 911 43 120078 334 95 481
500 603 8 43 83 [1000] 930 [1000] 127279 410 31 666 [1000] 87 89 128168 271
345 478 557 806 129099 326 59 408 696

130268 363 67 [1000] 97 [500] 927 62 131273 617 95 969 132185 [500] 257
403 312 26 88 133451 859 [500] 761 [3000] 844 49 54 134173 229 371
815 135350 [3000] 329 768 800 [1000] 928 51 56 71 [500] 136022 179 293 437
864 965 137107 63 [1000] 89 553 691 [3000] 732 918 138178 87 382 450 582
630 [500] 64 951 139111 62 450 857 904

140007 501 65 632 768 851 [500] 141049 151 219 390 560 84 787 806 976
142075 158 300 601 763 73 820 143055 [500] 193 251 [1000] 591 661 144125
477 577 602 37 718 46 145224 407 24 519 [500] 646 760 814 146199 233 71
329 80 599 785 147038 389 412 519 85 717 148394 679 788 859 84 990 149063
957 35 902 58

25. Ziehung der 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 6. Dezember bis 7. Dezember 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dünne Gewinne.)

6. Dezember 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.

259 320 787 821 995 1088 347 62 949 2005 237 [500] 56 322 500 636 990
3073 420 62 591 691 719 78 4146 390 469 615 72 5235 6052 344 579 80 95
989 7415 654 776 81080 240 320 420 496 68 73 590 65 614 726 57 815 93 974 94
9099 911 16 [500] 24 665 740 [1000] 886

100039 359 [500] 581 53 [500] 731 89 92 871 11092 106 836 12024 70 319
404 902 13018 224 34 336 424 509 99 638 868 14322 69 77 559 829 945 15020
65 [3000] 192 [1000] 231 400 504 79 808 16002 [500] 82 118 295 379 17056 73
150 313 551 69 751 56 64 65 949 18131 254 [1000] 318 414 744 75 10268 639
860 64

20074 238 86 [1000] 499 981 87 21078 488 509 627 360 965 22080 103 249
435 637 820 959 23053 65 [1000] 136 203 332 589 94 611 780 822 93 914
124060 69 256 429 593 [3000] 661 906 25144 451 80 630 970 20165 277
861 27215 456 704 883 28001 382 89 92 561 687 752 73 840 65 82 29663 95
860 930

30244 666 828 31031 350 68 [500] 516 748 32226 53 76 307 480 636
33329 71 481 662 810 921 34172 228 338 [1000] 450 35 821 604 852 95 959
[3000] 91 85004 188 239 369 725 899 36289 362 614 41 65 37069 422 899
774 977 97 38654 959 [500] 39001 156 229 598 447 671 [500] 899 [500]

40288 [500] 804 30 41037 82 87 376 739 86 817 903 42035 182 692 903
43026 54 [3000] 76 89 187 656 776 [1000] 868 4421 1600 65 215 871 74 [500]
811 68 920 45418 30 711 16 94 985 46012 155 283 300 418 649 [1000] 739
[500] 42 981 7148 325 811 922 48057 125 57 69 237 70 461 535 658 76
49013 14 231 310 602 9 55 791 844 918

50088 262 934 58 51235 [500] 52 352 585 783 [500] 876 916 52007 [500] 55
333 646 449 776 947 53238 312 97 486 806 54012 154 619 792 98 859 62
55334 [1000] 481 618 918 50253 988 57095 312 18 438 425 94 879 59000
101 4 29 68 329 [1000] 424 45 623 27 763 939 83 59439 69 828 [500] 99 962

60109 811 971 61009 10 37 44 105 211 44 578 62096 115 342 556 [3000]
709 815 913 63091 204 15 21 86 357 457 867 731 64128 32 276 [1000] 472 532
817 65121 384 [1000] 614 [1000] 22 57 387 574 961 72 63237 390 847 837 803
25 [1000] 28 990 51 81 67278 473 825 693 718 34 998 79 65107 35 397 523 65
679 69019 24 408 575 [3000] 80 68 62 799 845

70114 297 316 [1000] 66 73 71124 241 370 627 831 [500] 940 [1000] 75 98
72078 609 863 [500] 946 73123 280 885 866 [500] 966 74057 289 331 779 75094
[500] 271 [500] 332 94 436 556 786 [1000] 620 [500] 77093 [500] 103
410 35 47 536 889 78099 266 345 320 622 897 910 [1000] 79002 83 171 297 [1000]
401 717 [1000] 852

80085 496 [1000] 597 696 722 68 84 [1000] 837 928 81246 501 70 631 798
820 82253 371 75 569 655 883 935 83369 553 456 704 [1000] 34 [500] 855
84115 71 391 461 [500] 71 [3000] 638 834 919 54 85291 [1000] 665 628 [500] 751
804 86034 180 [1000] 234 63 729 800 24 88 97270 369 476 588 658 91 789
811 17 89065 [500] 127 85 268 427 515 17 [1000] 613 35 736 905 89002 618
848 88 [500]

90402 607 29 [500] 836 986 91205 39 [500] 434 513 78 630 726 804 89 915
92124 482 777 861 85 [500] 995 93074 225 354 [1000] 438 43 94571 95021
134 189 91 [500] 370 453 557 666 731 65 801 96039 59 100 245 365 74 487 828
948 [500] 97072 83 [500] 285 706 838 970 75 99016 434 854 923 61 90053
114 76 221 443 836 46

100142 348 433 87 647 [500] 957 101052 884 102091 153 352 444 40 585
[500] 645 103063 198 583 883 917 104041 76 331 417 590 [500] 678 59 715 967
105013 200 62 [3000] 546 637 45 899 [1000] 106042 [1000] 243 356 959 850
942 56 71 107017 286 587 938 105363 568 609 790 869 973 76 109024 240
56 533 605 56 780 993

110056 42 95 [500] 131 466 661 90 [500] 725 77 997 111048 85 388 653 64
112009 127 214 430 550 82 746 807 37 113208 49 514 67 762 854 114054 64
85 202 393 401 829 948 56 115026 31 49 220 73 430 85 93 [500] 754 91 116103
504 29 680 831 948 115097 220 527 118015 258 390 [500] 572 693 119053 188
328 623 708 823 58

120134 1201 48 301 447 502 [1000] 11 27 622 121000 287 334 455 895
122038 126 28 234 44 414 621 783 921 123162 332 531 658 770 920 944
124165 [1000] 389 520 685 84 [500] 812 125050 39 68 97 274 [1000] 395 70
126210 456 613 998 [3000] 127056 69 312 455 881 667 708 821 [500] 63 989
128043 232 120388 582 632 45 72 971

130041 86 106 207 304 [500] 83 588 [1000] 744 802 67 131126 244 317 421
91 311 [500] 32 [3000] 896 945 432052 30 82 788 840 87 951 [500] 133094
[500] 147 [500] 50 218 66 [1000] 69 317 87 471 889 134092 114 [500] 43 75
213 80 90 645 795 881 135214 635 136020 78 115 35 94 137022 [500] 130 83
[1000] 238 352 487 635 833 138038 [500] 42 184 216 49 81 380 603 24 746 [500]
803 928 139019 167 427 61 894 934

140050 176 221 36 445 635 932 141364 [1000] 443 517 741 14298 314
37 41 476 767 [3000] 841 143121 362 92 667 [3000] 619 [500] 39 [1000] 1

Kirchenchor St. Maria Himmelfahrt

Köln-Nippes. Chorstärke 130
Gegr. 1884.
Mittwoch, d. 8. Dezember 1909 (Maria Empfängnis)
abends 7 Uhr

Konzert

im großen Saale des Hotel Meuserstraße 216

Wiederholung der Aufführung:
„Die heilige Cäcilia“

Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester mit
veränderlichem Text und lebenden Bildern.

Mitwirkende: Fel. Elisabeth Kuhnert (Sopran), Herr
Hermann Friedemann (Tenor), Herr J. Christoph
Schilberg (Bariton), Herr W. Köhler (Regitator),
Herr M. Koller (Klavierbegleitung), Herr J. Dieh-
mann (Kunstmalerei), Teil der Kapelle des 7. Fuß-
Art. Regiments.
Konzert-Führer R. Jbach Sohn.

Eintrittspreis a Person M. 0.50.
Getränke nach Belieben.

Ahr-, Mosel- u. Rheinweine,

naturrein,
in Flaschen und Gebinden empfiehlt

Ludwig Lüssdorff Wwe.,
Köln, Weingutbesitzer, Ahrweiler,
Altermarkt 30. 0* Oberstrasse 28

Johann Klefisch

Heumarkt.

Garantiert Trinteier

30-60 Gramm schwer	Stück 14 Pfg.
33-54	11
45-46	7
Trinteier, 67-70 Gramm schwer	15
Reisfuchseier, 45-46	7
Getreide	9

ferner Kocheier und Kalcheier billigt.

Butter

Merkeinsle Süßrahm	Pfd. 1.50 M.
„ Aligäner Rahm	1.40
„ Goldener	1.40
„ Sibirische	1.30

bei 5 Pfd. jedes Pfd. 5 Pfg. billiger.

Geflügel

Hochprima Mastgänse Pfd. 85 Pfg.

Enten, Hähnen, Suppenhühner billigt.

Schwere Hasen

frisch geschossen Stück von 3.80 M. an

Kaninchen

ausgewildet, mit Fell gewogen Pfd. 50 Pfg.

Hasen- u. Kaninchen-Partien billiger.

Geflügel, Hasen, Kaninchen auf vorherige Be-

stellung in allen Verkaufsstellen:

Köln, Friedrichstr. 35,
Ehrenfeld, Uenloerstr. 249,
Kalk, Hauptstr. 239,
Lindenthal, Dürenerstr. 214.

Die hochfeine Deutsche Tafel-Oats enthält

15% Eiweiss.

Deutsche Hausfrauen kaufen Deutsche
Tafel-Oats, weil sie Geld und Verdienst
im Lande lassen wollen, und weil sie 50
Gramm mehr erhalten, wie bei aus-
ländischer Ware, was 4 Pfg. Gewinn pro
Pfund-Paket ausmacht.

Deutsche

Meinen verehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Mitteilung, dass ich

Donnerstag, den 9. Dezember

das von mir bisher betriebene

CAFÉ PALANT

in dem grossen, modernen Neubau an der alten Stelle, Hohestrasse 117-119, wieder
eröffnen werde.

Vornehm und gediegen ausgestattet, mit allen Errungenschaften der Neuzeit
versehen, bietet das Haus einen ebenso freundlichen, wie gemütlichen Aufenthalt.

In den Parterre-Räumen wird ein aus Künstlern zusammengesetztes Streich-
orchester konzertieren, auf der ersten Etage stehen acht Billards erstklassigen Fabrikats,
Gesellschaftssäle und Klubzimmer zur Verfügung.

Es wird mein Bestreben sein, aus Küche und Keller nur das Beste zu bieten
und so im neuen Hause den bewährten Ruf des alten zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hünnes,

Besitzer.

Passende Festgeschenke
empfiehlt die
Optische Anstalt
Jac. Weisheim, Herzogstr. 40,
gegr. 1868. Hotel Disch.
Theatergläser v. der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
von M. 7.50 an.
Prismen-Feldstecher aller Systeme zu Original-Fabrikpreisen.
Feldstecher mit g. Optik v. M. 9.50 an kompl. m. Etui u. Riem.
Barometer m. Thermomet. in all. Holz- u. Stilvern v. M. 7.50 an
Silber-Double-Brillen u. Kneifer mit 14k. Goldauflage,
garantiert haltbar, von M. 6.50 an.
Goldene Brillen und Kneifer nach Gewicht.
Streng reelle, fachgemässe Bedienung.

Altezeit stimmt gut und billig Gesuche von kaufmännischem Personal im Kölner
Heinrichstrasse 28, p. Local-Anzeiger bringen die brauchbarsten Bewerber.

Krankenwäsche

wirkt bekanntlich stets ansteckend u. verbreitet die Krank-
heiten mehr als man glaubt. Sie wird aber steril und
verbreitet nicht Krankheiten
wenn man sie eine halbe Stunde in nur einprozentiges
Automors-Wasser legt und dann wie gewöhnliche
Wäsche weiter behandelt. Automors vernichtet Typhus-
Diphtheritis, Cholera-, Scharlach-, Schnupfen- etc. Bazillen.
Flaschen zu 80 Pf., 1.75 M. u. 3 M. in den Apotheken u. Drogerien.
dp*

Windthorstbund Köln-Ehrenfeld.

Mittwoch, den 8. Dezember (Maria Empfängnis),
abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Gebäud:
Vortrag des Prof. Dr. E. Vogel,
Oberlehrers am Realgymnasium und Vektors an der Technischen
Hochschule zu Aachen:
Barcelona, die Anarchistenstadt
und der Ferrer-Rummel.
Der Vortrag wird durch Vorführung von
150 glänzenden Lichtbildern unterstützt.
Damen haben Zutritt. Eintrittspreis 30 Pfg.
Der Reineintrag ist für die Geschädigten in Barcelona bestimmt.
Der Vorstand.



Konditor * M. Steven * Traiteur

Köln Rotgerberbach 70 Tel. 1531
empfiehlt sich zur Übernahme von
Dejeuners, Dinners und Soupers sowie einzelner
kalter und warmer Platten ausser dem Hause.
Tafelsilber, Porzellan, Gläser etc. leihweise
Gefrorenes, Crèmes, Puddings.
Spezialität: Baumkuchen, Kaffee u. Teegebäcke.

Herrenpaletots u. Ulster

aus prima Stoffen, auf Rohbaar gearb., neueste Fassons u. moderne
Muster, in sehr großer Auswahl für jede Figur passend d*
jezt 10-33 M. Wert ganz
Domstr. 10 Verkauf 1. Etage, am Haupt-
bahnhof. dabei Exponat der
hohen Ladenmiete

Deutsche Tafel-Oats.

Deutsche Hausfrauen kaufen Deutsche
Tafel-Oats, weil sie Geld und Verdienst
im Lande lassen wollen, und weil sie 50
Gramm mehr erhalten, wie bei aus-
ländischer Ware, was 4 Pfg. Gewinn pro
Pfund-Paket ausmacht.

Deutsche Tafel-Oats wird nur in
Paketen geliefert, um den Hausfrauen stets
frische, ladensanftfreie (deshalb bakterien-
freie) Ware zu liefern.
1 1/2 Pfund-Pakete mit Postkarten, 1 1/2 Pfund-
Pakete mit Chrombildchen.
Vertretung für Köln u. Umgegend:
Joh. Doch,
Köln, Lübeckerstrasse 26.

195 Woche

im **Radeberger**
Hutfabrik-Lager Oskar Hähnert
Schildergasse 44 Ecke Perlengässchen.

Garnierte Damenhüte

Kinderhüte

Sporthüte

Hutfassons

Tadellose Ware

MASSIV GOLD OHNE LÖTLUGE
TRAURINGE
DAS PAAR VON 10 - 50 MK
An Haltbarkeit unübertroffen
Wilh. Wewer
Cöln a. Rh., Hohestrasse 131.
MODERNE FORMEN GRAVIERUNG GRATIS

Bis Weihnachten

verkaufen wir wegen beendeter Engros-Saison sämtliche einzelne Musterpiecen. Die schönsten

- Paletots** solide und 12.4
- Paletots** modern 18.4
- Paletots** prima Kammgarn 24.4
- Paletots** aus Marengo 24.4
- Paletots** u. Kammgarn 24.4
- Paletots** tadelloser Stih, halb 24.4
- Paletots** schwer 30.4
- Paletots** vollst. Ersatz 30.4
- Paletots** für Maß, 30.4
- Paletots** teils auf Seide, neueste 30.4
- Paletots** Stoffe 30.4
- Paletots** hochel. Neuheiten 35 bis 42.4
- Paletots** und prima herr- 35 bis 42.4
- Paletots** liche Maßstoffe, feinste Ver- 35 bis 42.4
- Paletots** beitung 35 bis 42.4
- Paletots** schide Fassons in 14 bis 45.4
- Paletots** dunkel und hellgrau, 14 bis 45.4
- Paletots** neueste Färbemuster, 14 bis 45.4
- Paletots** elegant er 14 bis 45.4
- Paletots** Schnitt 14 bis 45.4
- Paletots** Große Herren-Anzüge 14 bis 45.4
- Paletots** Ausw. 14 bis 45.4
- Paletots** Alles nur aparte Neuheiten.



Königsstraße 5, am
im Engros-Lager für moderne
Herren- und Knaben-Bekleidung.

BILLIGSTE ELEKTR. BELEUCHTUNG
durch
REDUKTOR-SPAR-LAMPE
Haltbarer u. vorteilhafter als alle
bisherigen Metallfadenlampen.
Zu beziehen durch:
Rheinisch-Westfälische Elektro-Sparlicht-
Gesellschaft m. b. H.
ESSEN-Ruhr-Klarastrasse 12—Fernruf 3817.
Zweigbüro für Stadtkreis Köln:
KÖLN—Albertusstrasse 20—Fernruf 15130.

Damen-
Feiner, Müller, Unter Taschenmacher 28, am Hauptbahnhof.

**Gasbeleuchtungs-
körper**
finden Sie in größter Auswahl
im Spezialgeschäft
**Gerh. Kemagen,
Martinstr. 10A.**
Sämtliche schon jetzt ge-
kauften Sachen werden bis
Weihnachten aufbewahrt.
Aufhängen **gratis**
durch meine Fachleute.

Erfolgreich und billig sind die Anzeigen im

Ich bin wie neugeboren

Broschüre gratis.

Naturgemässe
Fussbekleidung.

seitdem ich

**Dr. DIEHL-
STIEFEL**

trage!

So ruft mancher
begeistert aus!!Ein Stiefel,
der nicht drückt,
Ein Stiefel,
der beglückt.

Haupt-Niederlage für Köln:

Louis Berg

Hohestrasse 56/58. Eigelstein 107/109. *0

Ferner zu haben in:

Lorenz's Schuhwarenhaus

Luxemburgerstrasse 11.

Tafeläpfel! Kochäpfel!

Zirka 2000 Ztr.
Zweite Schiffsladung angekommen.

Direkt am Produktionsplatz ins Schiff verladen, daher keinerlei Beschädigung auf dem Transport, eignen sich meine Äpfel vorzugsweise zum Lagern bis zum späten Frühjahr. Ich empfehle: **Schöner von Boskop** (grossartige Früchte), **Belle fleur**, **graue Reinetten**, **Edel-Rabauen**, **prima Kochäpfel** usw., alles vollsaftige, bewährte Sorten. Franko Haus geliefert.

Joh. Haas, Obstgrosshandlung.

Die zwei Schiffe mit Äpfeln liegen am Leystapel, 100 Meter oberhalb der Schiffbrücke, an der Köln-Düsseldorfer Agentur, vis-à-vis Sassenhof-Hauptmarkthalle. Die Schiffe sind ohne jede Gefahr zu betreten.

Pelzwaren!

Grosser Einzelverkauf von **Partien und Mustern**

Serie I H III IV V VI VII

0.75 2.10 3.60 5.00 6.00 7.50 10.25

Enorm billig.

Enorm billig.

S. Loewenstein & Cie.

Breite Strasse 120, I. Etage.

Den ganzen Tag,
auch mittags geöffnet.

Kein Laden.

Sonntag geöffnet.

Kein Laden.

Bitte ausschneiden und Adresse genau beachten.

Ausstellung geprüfter und empfehlenswerter Jugendschriften

in der Turnhalle Georgstrasse 9-13.
Die Ausstellung ist vom 8.-19. Dezember von 3
bis 8 Uhr, am 9., 12. und 19. von 11 Uhr
an täglich geöffnet. Eintritt frei.

Der Besuch ist Eltern, Vormündern, Lehrern und Freunden
der Jugend dringend zu empfehlen. Die Besucher erhalten zu
Wunsch ein Jugendschriftenverzeichnis, wonach sie ihre Auswahl
treffen können. Ein Verkauf von Büchern findet in der Aus-
stellung nicht statt. Rat und Auskunft wird bereitwillig erteilt.
Kölnischer Lehrerverband.

Wachstuche aller Art
Gummistuche, Ledertuche, Wachstuche,
Tischdecken, Linoleum-Teppiche, Läufer,
Vorlagen, Wandschoner
12000 Meter
u. Wach- u. Gummistuchschürzen
staunend bill'g.

C. Niederstein
Bürgerstrasse 24
Ecke Alter Markt
Unter Taschenmacher.

Drucksachen

1000 Geschäftskupons M. 2.50

Spezialität: **Reklamenzettel** 100.0 Stück 17.4

Verlobungs-Anzeigen

elegante Ausführung.

Glückwunsch- und Visitenkarten

hochmoderne Neuheiten, allerbilligst.

Elektrischer Betrieb
Druckerei D. Voss Wwe.
St. Agatha 27, an der Schildergasse.

Friedr. August Hüskens

Köln Gegründet 1862 Köln-Sülz

Apostelnstr. 12. Berrenratherstr. 173.

Grosse

Reizende Neuheiten.

Grösste Auswahl

Spielwaren - Ausstellung

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager

in sämtlichen

Haus- und Küchengeräten.

Grösste Auswahl in pass. Festgeschenken.

Graziella-Korsett

ist unentbehrlich für korpusculente Damen. Vorn mit breit, verstellb.

Gummi, rei verstellb., verleiht es selbst der dicksten Dame eine willk.

schlanke Figur. Graziella-Korsett ist in allen Weiten vorräthig bei

Math. Rosa Bernardi, Cäcilien- u. Albertstrasse

Allein-Vertretung.

Strebsamen Herrn, welcher an Hand einiger Reize

Vertreter einen sehr leicht verkäuflichen, erhaltenden

Spezial-Artikel, der bisher noch nicht existierte und

bereits in vielen Städten bei allen Handwerkern

wegen seiner technischen Vollkommenheit sehr großen

Absatz gefunden hat, vertreten lassen will, möchte

ich die

Allein-Vertretung

auch für Köln und Umgegend auf Jahre hinaus über-

tragen. Die Vertretung sichert bei kleiner Mühe und

vornehmer Arbeit ein jährlich

sehr grosses Einkommen

und sind besondere Fachkenntnisse oder Lageräume

unnötig. Es kann nur ein Herr Berücksichtigung

finden, welchem an einer soliden Vertretung gelegen

ist und über 1500 Mark verfügt. Frdl. Offerten

unter E A 586 befördert der Invalidentarif in

Magdeburg.